Hartmanniana XVII, 2

Psalm

Gott der höchste Vater ergeht Adam und
Evam: Herzet sie in 3 Personen gibt ihnen seine gebot,
sie übertreten es, und der Tod kommen die Welt

Gott Vater,

Hören der Herr Gott, sein Anregsprach thun,
Schöpfer Himl, Erd Meerfisch gewalten, allerding ohn ein gespanner,
Er wenn gerad eben recht, es sich fünf und sechzig Jahr eingeb
Freiheit gebraucht, voll gloria Freiheit, ehe voll der Adam stritt,
Drey Ihr Vor Feindschaft Ihr Gott respektirt Ihm, Ihr soll meinen
Lob und Ehr, welches mich dient freuet, wie ich Ehre Ihr sah,
Drey eng gebrauchet werden, Denn Ihr übertreten will, darumen
Gott recht, der Strafe der ewig Tod Ihr" und sagt,
Die Augenblick Tod, wird ihm Herr die, Drey Meine
Hergeist soll er gestrickt sein, Gedenken, will Verstand
wird ihr nehm Gleichung gibt, Mein will ist der der Adam,
mit mir soll Frey Leib, Ihr gnug der zwei Bäum ein, Eines
Leben ist Meiner Hand, Und Brod Meine wenn Mein Lebenszeit
ewig Verstand, Kennt der Gedenken Adam Verständer sich erbarmt,
der gesagt die dein Gott, wie Meiner Menschen Gestalt

Der Gift Gott Ihr sagen die mein sein, den Tod Leben gibt,
erbarm sich Tod Herr Ihr wenig seinen Herr, dein Gebot Ihr nehme sich.

Der einzig erbarm Leben

Komb ehren Komb mit mir Verirrt der Mensch,
Ihr ist vor die Gericht: Er soll deren dein Gebot,
Herr ein. Ihr Menschen Gott, wie so mit Gnaden ernst,
Verrecht der Bäumen sein wie allen Volk der Herr,
Ihr ein Ihr Mund Gebot, wie so sein Fleisch und Gedenk
Der Herr vergänglichkeit, Ihm Christen und ewig,
Vor sich Herr den, Er ewigen Vogel eingeht,
Tritt in den Ton Zukunft, sich ehren Herr Mensch,

B.ST.B. MÜNCHEN

Hier beginnt ein Verzeichnis von Arzneimitteln, welches, wenn man es recht gebraucht, gewiß sehr nützlich, ja unentbehrlich ist, und Formiert Evam denen Arzneyverordnungen folgender

Ordnung

:1:

Adam hat mit Schmerzen, Leyde muß essen, denn Leib
sein eigen Brodt essen, Und formieren die ihn Leib
oder die Zum essen geben, Z die Kanst Leyden Leben,
Dan ist ganz nichts mit essen, denn essen allein Leibes Nutz,

:2:

Es will essen Zum essen gebraucht, Künstlern Atem
Mensch sein

Gott Vatter etc
und die Sigg etc
sey essen
Leib der Sonde
Creaturen

Sodann die sey denen gesetzt, Kurtz Etwa wie die gebräu
lig gesonder denen Leuten, Zu die Gestalt konnten, die sie
Leib Verwandte sind, Zoll gehen die Land Griechen sey,

:3:

Es soll meinem Dienst erbieten, Z. Herr Herzlich gern
Muß essen Gott erbieten, denne es vorgesetzt etwa,
Also wenn einer durch die Christen, Und sonderlich
gern Essen erbieten, Z ist frey der höchste Herr, dem
gebührt alle Ehr,

Adam erwacht von Schlaf.

Adam, da sein Herrlichkeit der gesamte ewigen Lust, und ganz
Vollkommenheit sah, Z auf sich acht Tage, Z einsamer
Leben, Z Vögeln Musik sah, die mit ihr Lust spielend etwa,
Z einsamen sich ins ihr, Z mit sein prächtig gehen
sein prächtig Kleid anhaben, die Tauben mit ihr etwa,

Gott mir Deiner Namb, Durchsein Creutz: und Todt
mein Mensch Leib, deruhig ja ruhen wolt,
Zum Ewigkeit mir mir erwib.

Hr: Vatter, Ihr Vatter unser etc. Dein geheiligt Nam kom dir
Herrschaft komm zu, Dein will dein Leib, wie
Dein gehet, wir soll Dein Ewigkeit sein. Ich gib dir mit Gunst,
Ich sey der Morgen stern,

Herr. Der ist von Natur klein,
Ein Lein von Menschen Lein,
Meinen Sinn stricken soll,
Ich stirb wer ich Atomin,
Weiß dass Ungestalt ist,
Krankheit, Tod von den Sünden,
Der soll auf Ihnen sein, mit Trauer mich grossen,

Ehr: Will mich Gerechtigkeit hat, auf seinen Leiden gnadet,
Und mir Adam Mein, Zur Ewigkeit Gut gebracht,
Der giebt mir Natur, ein Ewiges Leben,
Ich mein Herrlich, Armseligs Gottes Ehr,

Hr: Vatter. Will ich den selbst Erkent, das ich mich gänzlich richt,
So will ich Trösten dein, ob ich Herzu Komm, Vor Adam
Deinem Stirb, zu Leben ein gebot, Ich Dein Gnaden an,
Ich Ihr Herrlich, Ich mein Gerechtigkeit, ich mich
gleich, Krankheit das ich wolt, das ich mich ganz Gott
Zu ein Gnad Mensch so wohl, Von Sünd & Ungerechtigkeit
Verbirgt Ich, gibt dich, Ich mich mit Ernst, Dein Willen
Zu Kund, & Ich Ihm soll dienen, Ich Lob Ich.
Habe Gnad, Ich soll mein Leben,

Abil

Adam. O Herr Gott du Schöpfer, gemacht hast Tiere auf
auf Erden, Vögel unter dem Himmel,

Schlange. Für Allem Eva, darf in dich geboren mit Recht
wirst du Mutter Gott, Aller Lebendigen werden.

Eva. Ich weiß ich schändlich mich,
weg soll der Tropf sein,
weg Gott mit dem Verfluchten,
Hund mir mit Leben hin,

Schlang. Gott ist mit dem Verirrt,

Eva. Du sagst ab ohne Grund,

Schlang. Mit Fug ich Adel Mund,

Eva. Mund der Schlangen Grund,

Schlang. Mein Eva glaube Mir,

Eva. Kannst armer Mensch Schlange,

Schlang. Kennen Kundst du Hexerei,

Eva. Ich Kundst mein Thun Lang,

Schlang. Auf Mein ist Ruf die Furcht,

Eva. Darf ist die Frauen wohl,

Schlang. Eva schöpf Lügen nicht,

Eva. Stoß mit aus dem Haus pfui

Schlang. Du Kundst wohnst Lustest,

Eva. Wir wir mit mein Gast,

Hellany. gesund ein sie Dienerlich.

Eva. o gesinnes einigen Lust,

Hellany. Ein Herrn Lust ist Lust,

Eva soll ich sie trauten ab,
einen Gott mit Worten nicht,

Hellany. Hörst Du mich von dem Grab, Gesinnt Eva drunden Dich,
Ist der Knecht, ist Du Herr Gottes gleich,
haben ihn einen gesagt,

Eva. so prüf den ich Golg der gesinnen Knecht,
und Herr von der Knecht, Gott gab Du mir mit gesagt,

Die Schlange
Die Knecht ab
Lust gut drauen

O gesinnes ewig Lust, o angenommen Gesang,
Dem Lust drauen, die ist Dir Gesang mir sag

Adam. Eva Lust Du mit, Du Ihr die Knecht gesagt,
der Lust der gesagten Lust, gesang Lust drauen Gott,

Eva. Gott drosen sag den nun, Mein eidam sagt den gesein,
Ist ein sie werden sein, Durch dynn Gang Gleichen,

Adam. Ein. Lust die Lust sagt,

Eva. Die gesang Du Lustig Sein,

Adam. Ein Eva ist Du eins,

Eva. Adam Lust mit Knecht
gut mit mein Hungel,
Hellandes Lust: und Knecht,
gesund mein ein die Knecht
so König gütig: und Gott,

Herr. Du Mensch mein Herr,
Wer ich sage dir,
Du sollst den Herrn deinen Herrn,
den ersten Herr mein,

Hebräer 11
Jerusalem

Wer. Wer ein Leben gestellt, wer ich mensch zu sein
Gott deinen Herrn, Leib und Seele mit Fleisch, Herrn Leben,

Mein Herz drücken euch
D. Herr: und Herrlichkeit Sein,

Wer. Wenn du Herr mich Herr.
Du bist mein Herr
Herr Herrn mich Herrlichkeit
Der Herrn mich Herrn.

Herr. Wenn mich vor Gottes Herr,
Und der Herrn Herrlichkeit.

Hebräer Herr
Herrn

Gott Herrn. Denn wo Herr du

Denn. Herr ich Herr Gebot, dein Herr, Herr meine mich vor dir,
wie Herr und Herrlichkeit sei,

Herr: Herrn Herrlichkeit du dir Herr, und er Herr dir dein Herr,
so du und deine Herr, Gott Herr Herrlichkeit Herrn Herr,

Denn. Herr ich Herr Gebot, du Herr Herr mich Herrlichkeit,
wie sei es Herrn Herrlichkeit mich Herrlichkeit Herr,

Herr. Herrn Herr du Herr. Herr mein Gebot mich Herr,

Wer. Ich Herr es Herrlich Herr. Herr mich Herr Gebot,
Herr Herr mich Herrlichkeit, du Herr der Herr gleich,
der ich Herr mich Herrn Gott Herrn Herrlichkeit,

Ps. Sechtin: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele, er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde, du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Sonntag Cantate

Am Abend für den Psalm 90 Ihr Herr Gott und Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du lässest die Menschen wieder zu Staub werden und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder. Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. Du hast sie dahingerafft wie mit einem Strom, sie sind wie ein Schlaf und wie Gras, das doch bald welk wird, das frühe blüht und bald welk wird und abgehauen wird. Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Ach fülle uns früh mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Lebenlang. Erfreue uns nun wieder nach der Zeit, da du uns plagest, und nach den Jahren, da wir Unglück leiden. Lass deine Barmherzigkeit groß über deinen Knechten und ihren Kindern. Und der Herr unser Gott sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern.

Am Montag früh

Nachdem Ihr den Psalm 104 Lobe den Herrn, meine Seele, Herr mein Gott, du bist sehr herrlich geschmückt mit Majestät und Pracht, der du das Licht anziehst wie ein Kleid und breitest den Himmel aus wie einen Teppich, der du über den Wassern den Grund deines Saales legst, der du Wolken zu deinem Wagen machst und fährst auf den Fittichen der Winde, der du machst Winde zu deinen Engeln und brennendes Feuer zu deinen Dienern, der du die Erde gegründet hast auf ihren Boden, dass sie nicht fällt immer und ewiglich, der du sie mit der Tiefe bedeckt hast wie mit einem Kleide, dass die Wasser auf den Bergen stehen, vor deinem Schelten fliehen sie, vor der Stimme deines Donners fahren sie dahin, dass die Berge aufgehen und die Täler untersinken an die Stätte, die du ihnen gegründet hast, du hast ihnen ihre Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten, dass sie nicht wieder kommen, die Erde mit Gewalt zu bedecken, der du Brunnen lässest quellen in den Tälern, dass sie zwischen den Bergen hinfließen, dass alle Tiere auf dem Felde trinken und das wilde Vieh seinen Durst lösche, über welchen sich die Vögel unter dem Himmel lagern und singen unter den Zweigen, der du die Berge tränkst von deinem Saal aus, dass das Land voll wird von deinen Früchten, der du Gras wachsen lässest für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst und Wein, der des Menschen Herz erfreut, dass er sein Angesicht schön mache von Öl und das Brot des Menschen Herz stärke, der du Bäume voll Saft stehen lässest, die Zedern Libanons, die du gepflanzt hast, dass die Vögel ihre Nester darin machen und die Störche in den Wipfeln wohnen, der du Berge hohen lässest für die Gemsen und Felsen Zuflucht für die Klippdachse, der du den Mond gemacht hast, dass man die Zeiten danach unterscheide, und die Sonne weiß ihren Niedergang, der du Finsternis machst, dass es Nacht wird, da alle Tiere im Walde herumkriechen, die jungen Löwen brüllen nach dem Raub und suchen ihre Speise von Gott, wenn die Sonne aufgeht, so schleichen sie sich zusammen und legen sich in ihre Höhlen, dass der Mensch herausgehe an sein Werk und an seine Arbeit bis an den Abend, Herr wie sind deine Werke so groß und viel, du hast sie alle weislich geordnet, die Erde ist voll deiner Güter, das Meer groß und weit, darin wimmelt es ohne Zahl, beide große und kleine Tiere, da fahren die Schiffe, da ist der Leviathan, den du gemacht hast, dass er darin spielt, sie warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit, wenn du ihnen gibst, so sammeln sie, wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt, wenn du dein Angesicht verbirgst, so erschrecken sie, wenn du ihnen den Odem nimmst, so vergehen sie und werden wieder zu Staub, wenn du deinen Odem aussendest, so werden sie geschaffen und du machst neu das Antlitz der Erde, die Herrlichkeit des Herrn bleibt ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke, der die Erde ansieht und sie bebt, der die Berge anrührt, dass sie rauchen, dem will ich singen mein Lebenlang und meinem Gott lobsingen, solange ich bin, dass ihm mein Dichten wohlgefalle, ich freue mich des Herrn, dass die Sünder ein Ende nehmen auf Erden und die Gottlosen nicht mehr sind, lobe meine Seele den Herrn, Halleluja.

Am Dienstag früh

Nachdem Ihr den Psalm 139 Herr, du erforschest mich und kennest mich, ich sitze oder stehe auf, so weißt du meine Gedanken wohl von ferne, ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege, denn es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht alles wissest, du schaffst, dass ich gehe oder liege, und alle meine Tage sind vor dir bekannt, du machst mich hinten und vornen und legst deine Hand auf mich, solche Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, dass ich sie nicht begreife, wo soll ich hingehen vor deinem Geist und wo soll ich fliehen vor deinem Angesicht, fahre ich gen Himmel, so bist du da, bette ich mir in die Hölle, siehe, so bist du auch da, nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde mich deine Hand auch daselbst führen und deine Rechte mich halten, sprächte ich, es möchte doch Finsternis auf mich fallen und Nacht statt des Lichts um mich sein, so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir und die Nacht leuchtete wie der Tag, Finsternis ist wie das Licht, du hast meine Nieren gefasst, du hast mich bereitet im Leibe meiner Mutter, ich danke dir darüber, dass ich wunderbarlich gemacht bin, wunderbarlich sind deine Werke und das erkennt meine Seele wohl, mein Gebein ist dir nicht verborgen, da ich gemacht wurde im Verborgenen und lebendig gebildet unten in der Erde, deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, da noch keiner unter ihnen war, wie sind mir deine Gedanken, Gott, so teuer, wie ist ihre Summe so groß, wollte ich sie zählen, so wären ihrer mehr denn Sand, wache ich auf, so bin ich noch bei dir, darum gehe von mir, ihr blutgierigen Leute, dass ich nicht sehe, wie ihr meinen Gott lästert und eure Feinde mißbrauchen seinen Namen, hasse ich nicht, Herr, die dich hassen, und verdrießt mich nicht, die wider dich sind, ich hasse sie mit rechtem Ernst, sie sind mir Feinde, erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, prüfe mich und erfahre, wie ich es meine, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege, Halleluja.

Am Mittwoch früh

Nachdem Ihr den Psalm 145 Ich will dich erheben, mein Gott und König, und deinen Namen loben immer und ewiglich, ich will dich alle Tage loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich, der Herr ist groß und hoch zu loben, und seine Größe ist unausforschlich, man lobe deine Werke vor einem andern und verkündige deine gewaltigen Taten, dass sie herrlich sind und prächtig, und deine Wunder, dass man davon sagen möge, dass man deine große Güte predige und deine Gerechtigkeit rühme, der Herr ist gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Güte, der Herr ist allen gütig und sein Erbarmen über alle seine Werke, es müssen dir danken, Herr, alle deine Werke und deine Heiligen dich loben, dass sie reden von der Herrlichkeit deines Königreichs und rühmen, dass du mächtig bist, dass dir alle Welt ihre Ehre gebe und das herrliche Regiment deines Königreichs, dein Reich ist ein ewiges Reich und deine Herrschaft währet für und für, der Herr erhält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind, aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen, der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen und heilig in allen seinen Werken, der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, die ihn mit Ernst anrufen, er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, er hört ihr Schreien und hilft ihnen, der Herr behütet alle, die ihn lieben, aber die Gottlosen vertilgt er alle, mein Mund soll des Herrn Lob sagen und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich, Halleluja.

Am Donnerstag früh

Nachdem Ihr den Psalm 146 Lobe den Herrn, meine Seele, ich will den Herrn loben mein Lebenlang und meinem Gott lobsingen, solange ich bin, dass ihm mein Dichten wohlgefalle, ich freue mich des Herrn, dass die Sünder ein Ende nehmen auf Erden und die Gottlosen nicht mehr sind, lobe meine Seele den Herrn, Halleluja.

Am Freitag früh

Nachdem Ihr den Psalm 147 Lobet den Herrn, denn unser Gott zu loben ist eine feine Sache, er ist freundlich, und ihm ziemt wohl ein feines Lob, der Herr baut Jerusalem und bringt zusammen die Verstoßenen Israels, er heilt die zerschlagenen Herzen und verbindet ihre Schmerzen, er zählt die Sterne und nennt sie alle mit ihren Namen, unser Herr ist groß und von großer Kraft, sein Verstand ist unendlich, der Herr richtet die Elenden auf, er stößt die Gottlosen zu Boden, singet dem Herrn mit Danken, lobet unsern Gott mit Harfen, der den Himmel mit Wolken bedeckt, der Regen auf Erden bereitet, der Berge lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, der Brot gibt den Tieren und den jungen Raben, die ihn anrufen, er hat nicht Lust zu jemandes Stärke, er hat nicht Gefallen an jemandes Beinen, der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten und auf seine Güte hoffen, preise, Jerusalem, den Herrn, lobe deinen Gott, Zion, denn er macht fest die Riegel deiner Tore und segnet deine Kinder drinnen, er schafft deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit dem besten Weizen, er sendet seine Rede auf Erden, sein Wort läuft schnell, er gibt Schnee wie Wolle, er streut Reif wie Asche, er wirft seine Schlossen wie Bissen, wer kann bestehen vor seinem Frost, er sendet sein Wort und schmelzt sie, er lässt seinen Wind wehen, so taut es, er verkündigt sein Wort Jakob, seine Gebote und Rechte Israel, er hat also an keinem Volk getan und seine Rechte lehren sie nicht, Halleluja.

Am Sonnabend früh

Nachdem Ihr den Psalm 148 Lobet den Herrn vom Himmel, lobet ihn in der Höhe, lobet ihn, alle seine Engel, lobet ihn, alle sein Heer, lobet ihn, Sonne und Mond, lobet ihn, alle leuchtenden Sterne, lobet ihn, ihr Himmel aller Himmel und ihr Wasser über den Himmeln, die sollen loben den Namen des Herrn, denn er gebot, da wurden sie geschaffen, er hält sie immer und ewiglich, er hat ihnen eine Ordnung gegeben, die nicht vergeht, lobet den Herrn auf Erden, ihr Wallfische und alle Tiefen, Feuer, Hagel, Schnee, Dampf, Sturmwind, die sein Wort ausrichten, ihr Berge und alle Hügel, fruchtbare Bäume und alle Zedern, ihr Tiere und alles Vieh, Gewürm und Vögel, die Könige auf Erden und alle Leute, Fürsten und alle Richter auf Erden, beide Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen, sie sollen loben den Namen des Herrn, denn sein Name allein ist hoch, sein Lob reicht, so weit Himmel und Erde sind, und er erhöht das Horn seines Volks, aller seiner Heiligen Ruhm, der Kinder Israel, des Volks, das ihm dient, Halleluja.

Am Sonntag früh

Nachdem Ihr den Psalm 149 Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeine der Heiligen soll ihn loben, Israel freue sich des, der ihn gemacht hat, die Kinder Zion sollen fröhlich sein über ihrem König, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen, denn der Herr hat Gefallen an seinem Volk, er schmückt die Elenden herrlich, die Heiligen sollen rühmlich sein in ihrer Herrlichkeit, sie sollen jauchzen auf ihren Betten, Lobsprüche Gottes sollen in ihrem Halse sein und zweischneidige Schwerter in ihren Händen, dass sie Rache üben unter den Völkern und Strafe unter den Leuten, dass sie ihre Könige binden in Ketten und ihre Edlen in eiserne Fesseln, dass sie an ihnen vollziehen das Gericht, das geschrieben ist, solche Ehre haben alle seine Heiligen, Halleluja.

Am Montag früh

Nachdem Ihr den Psalm 150 Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht, lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit, lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen, lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saitenspiel und Pfeifen, lobet ihn mit hellen Cymbeln, lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln, alles was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja.

Am Dienstag früh

Nachdem Ihr den Psalm 1 Wohl dem Manne, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen und tritt nicht auf den Weg der Sünder und sitzt nicht, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust zu dem Gesetz des Herrn und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht, der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und dessen Blatt nicht welkt, und was er macht, das gerät wohl, nicht also die Gottlosen, sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verstreut, darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten, denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht, Halleluja.

Am Mittwoch früh

Nachdem Ihr den Psalm 2 Warum toben die Heiden und reden die Leute vergeblich, die Könige auf Erden lehnen sich auf und die Herren ratschlagen miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten und sprechen: Lasst uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile, der im Himmel wohnt, lacht ihrer und der Herr spottet ihrer, denn er wird mit ihnen reden in seinem Zorn und mit seinem Grimm wird er sie schrecken, ich aber habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion, ich will predigen, dass der Herr zu mir gesagt hat: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt, heische von mir, so will ich dir die Heiden zum Erbe geben und der Welt Ende zum Eigentum, du sollst sie mit eisernem Zepter zerschlagen wie Töpfergefäß, nun lasset euch weisen, ihr Könige, lasset euch züchtigen, ihr Richter auf Erden, dienet dem Herrn mit Furcht und freuet euch mit Zittern, küsset den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Wege, denn sein Zorn wird bald anbrennen, wohl allen, die auf ihn trauen, Halleluja.

Am Donnerstag früh

Nachdem Ihr den Psalm 3 Herr, wie sind meiner Feinde so viel, wie setzen sich so viele wider mich, wie sagen so viele von meiner Seele, sie helfe ihm nicht bei Gott, aber du, Herr, bist der Schild für mich, du bist meine Ehre und hebst mein Haupt empor, ich rufe mit meiner Stimme zum Herrn, so erhört er mich von seinem heiligen Berge, ich liege und schlafe und erwache, denn der Herr hält mich, ich fürchte nicht Zehntausende vom Volk, die sich rings um mich legen, stehe auf, Herr, hilf mir, mein Gott, denn du schlägst alle meine Feinde auf den Backen, du zerbrichst der Gottlosen Zähne, bei dir ist die Hilfe, dein Segen komme über dein Volk, Halleluja.

Am Freitag früh

Nachdem Ihr den Psalm 4 Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, du hast mich getröstet in der Angst, sei mir gnädig und erhöre mein Gebet, ihr Leute, wie lange soll meine Ehre geschändet werden, wie lange wollt ihr Eitelkeit lieben und Lügen suchen, erkennet doch, dass der Herr seine Heiligen wunderlich führt, der Herr wird mich erhören, wenn ich ihn anrufe, zürnet ihr, so sündiget nicht, redet mit eurem Herzen auf eurem Lager und werdet stille, opfert, was recht ist, und hoffet auf den Herrn, viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen, Herr, erhebe über uns das Licht deines Angesichts, du erfreust mein Herz mehr, denn da ihnen Korn und Most wohl gerät, ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne, Halleluja.

Am Sonnabend früh

Nachdem Ihr den Psalm 5 Herr, vernimm meine Worte, merke auf mein Schreien, mein König und mein Gott, denn ich bete zu dir, Herr, des Morgens wollest du meine Stimme hören, des Morgens will ich mich zu dir schicken und will aufsehen, denn du bist nicht ein Gott, dem gottlos Wesen gefällt, wer böse ist, bleibt nicht vor dir, die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen, du hassest alle Übeltäter, du vertilgest die Lügenredner, dem Blutgierigen und Falschen graut vor dem Herrn, ich aber darf in dein Haus gehen um deiner großen Barmherzigkeit willen, ich will anbeten vor deinem heiligen Tempel in deiner Furcht, Herr, leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen, richte deinen Weg vor mir, denn in ihrem Munde ist nichts Gewisses, ihr Herz ist ein Unglück, ihr Rachen ist ein offenes Grab, sie heucheln mit ihrer Zunge, verdamme sie, Gott, dass sie fallen durch ihre Anschläge, stoße sie aus um ihrer Übertretungen willen, denn sie sind ungehorsam gegen dich, dass sich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich lass sie rühmen, dass du sie beschirmst, dass sich deiner rühmen, die deinen Namen lieben, denn du, Herr, segnest die Gerechten, du deckst sie mit Gnade wie mit einem Schild, Halleluja.

Am Sonntag früh

Nachdem Ihr den Psalm 6 Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm, denn deine Pfeile stecken in mir und deine Hand drückt mich, es ist nichts Gesundes an meinem Leibe vor deinem Dräuen, es ist kein Friede in meinen Gebeinen vor meiner Sünde, denn meine Missetaten gehen über mein Haupt und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden, meine Wunden stinken und eitern vor meiner Torheit, ich bin sehr gebeugt und gekrümmt, ich gehe traurig einher, denn meine Lenden sind voll Unwesen und ist nichts Gesundes an meinem Leibe, ich bin ganz jämmerlich und zerschlagen, ich heule vor Unruhe meines Herzens, Herr, du kennest alle meine Begierde und mein Seufzen ist dir nicht verborgen, mein Herz ängstet sich, meine Kraft hat mich verlassen und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir, meine Freunde und Gesellen stehen gegen mich und meine Verwandten treten fern, die mir nach dem Leben stehen, stellen mir Netze und die mir Arges gönnen, reden Schaden und gedenken täglich auf Betrug, ich aber bin wie ein Tauber und höre nicht und bin wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut, ich bin wie ein Mensch, der nicht hört und keine Widerrede im Munde hat, denn ich, Herr, hoffe auf dich, du wirst antworten, Herr, mein Gott, denn ich habe gesagt, dass sich meine Feinde nicht freuen über mich, denn ich stehe gern, dass ich falle, und mein Schmerz ist immer vor mir, denn ich bekenne meine Missetat und sorge für meine Sünde, Halleluja.

Am Montag früh

Nachdem Ihr den Psalm 7 Herr, mein Gott, auf dich trauen meine Seele, hilf mir von allen meinen Verfolgern und errette mich, dass sie nicht wie ein Löwe meine Seele zerreißen, wenn kein Retter da ist, Herr, mein Gott, habe ich solches getan, ist Unrecht in meinen Händen, habe ich meinem Freunde Böses vergolten, so werfe mich meine Feinde nieder, dass ich liege, und lege meine Ehre in den Staub, Herr, erhebe dich in deinem Zorn, erhebe dich wider die Wütigkeit meiner Feinde, wache auf, mein Gott, du hast Gericht geboten, und die Völker werden dich umgeben, so kehre dich nun wieder über sie, der du richtest die Völker, Herr, richte mich, Herr, nach meiner Gerechtigkeit und nach der Unschuld, die in mir ist, dass der Bosheit der Gottlosen ein Ende werde, du aber wollest die Gerechten bestätigen, der du Herzen und Nieren prüfest, gerechter Gott, mein Schutz ist bei Gott, der den frommen Herzen hilft, ein gerechter Richter ist Gott, ein Gott, der alle Tage dräuet, wenn sich der Gottlose nicht bekehrt, hat er sein Schwert gewetzt, seinen Bogen gespannt und zielt darauf, dass er ihn treffe, und bereitet sich tödliche Waffen, seine Pfeile wirkt er zu Verfolgern, siehe, der hat Unrecht ausgeheckt, er ist schwanger mit Unglück und gebiert Lügen, er hat eine Grube gegraben und ausgegraben und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat, sein Unglück kommt auf seinen Kopf und sein Frevel fällt auf seinen Scheitel, ich will danken dem Herrn nach seiner Gerechtigkeit und will lobsingen dem Namen des Herrn, des Höchsten, Halleluja.

Am Dienstag früh

Nachdem Ihr den Psalm 8 Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du lässest deine Hoheit über dem Himmel preisen, aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen, wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast, was ist der Mensch, dass du sein gedenkst, und des Menschenkind, dass du dich sein annimmst, du hast ihn wenig niedriger gemacht denn Gott, mit Ehre und Schmuck hast du ihn gekrönt, du hast ihn zum Herrscher gemacht über deiner Hände Werk, du hast alles unter seine Füße getan, Schafe und Rinder alle miteinander, dazu die wilden Tiere, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer, die die Steige der Wasser durchwandern, Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, Halleluja.

Am Mittwoch früh

Nachdem Ihr den Psalm 9 Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen, ich will predigen alle deine Wunder, ich will mich freuen und fröhlich sein in dir und lobsingen deinem Namen, du Höchster, dass meine Feinde sich müssen kehren zurück und fallen und umkommen vor deinem Angesicht, denn du hast mein Recht und meine Sache geführt, du sitzest auf dem Stuhl und richtest recht, du hast die Heiden gescholten und die Gottlosen umgebracht, ihren Namen hast du vertilgt immer und ewiglich, der Feind ist aus, er muss für immer zerstört sein, die Städte hast du ausgerottet, dass man nicht mehr weiß von ihnen, der Herr aber bleibt ewiglich, er hat seinen Stuhl bereitet zum Gericht, und er richtet den Erdkreis mit Gerechtigkeit, er richtet die Völker mit Recht, der Herr ist ein Schutz für die Unterdrückten, ein Schutz in den Zeiten der Trübsal, und sie hoffen auf dich, die deinen Namen wissen, denn du verlässest nicht, die dich suchen, Herr, lobsinget dem Herrn, der zu Zion wohnt, verkündiget unter den Völkern sein Tun, denn der Mörder gedenkt an sie und vergisst nicht das Schreien der Elenden, Herr, sei mir gnädig, siehe an mein Elend, das ich leide von meinen Feinden, der du mich erhebst aus den Toren des Todes, dass ich predige alle deine Lobsprüche in den Toren der Tochter Zion, ich will fröhlich sein über deine Hilfe, die Heiden sind versunken in dem Verderben, das sie gemacht haben, ihr Fuß ist gefangen in dem Netz, das sie verborgen haben, der Herr ist bekannt geworden, er hat Gericht gehalten, der Gottlose ist verstrickt in dem Werk seiner Hände, die Gottlosen müssen zur Hölle fahren alle Heiden, die Gottes vergessen, denn der Arme wird nicht immer vergessen sein, die Geduld der Elenden wird nicht verloren sein ewiglich, Herr, richte, dass die Heiden erkennen, dass sie Menschen sind, Halleluja.

Am Donnerstag früh

Nachdem Ihr den Psalm 10 Herr, warum stehst du so ferne und verbirgst dich zu den Zeiten der Not, der Gottlose treibt Mutwillen mit dem Elenden, dass er in seinen Ränken gefangen werde, der Gottlose rühmt sich seines Herzens Lust, der Geizige flucht und lästert den Herrn, der Gottlose ist so stolz, dass er nicht nach Gott fragt, Gott ist nicht vor ihm, darum fährt er seine Sachen immerdar, deine Gerichte sind ferne von ihm, er schnaubt auf alle seine Feinde, er spricht in seinem Herzen: Ich werde nicht bewegt werden immer und ewiglich, kein Unglück, sagt er, wird mich treffen, sein Mund ist voll Fluchens, Trugs und Frevels, unter seiner Zunge ist Mühe und Arbeit, er sitzt und lauert heimlich, wie er den Unschuldigen ermorde, seine Augen sehen nach dem Armen, er lauert im Verborgenen wie ein Löwe in seinem Dickicht, er lauert, dass er den Elenden erhasche, er erhascht den Elenden, wenn er ihn in sein Netz zieht, er drückt und beugt, dass die Armen unter seine Gewalt fallen, er spricht in seinem Herzen: Gott hat es vergessen, er hat sein Antlitz verborgen, er sieht es nimmermehr, stehe auf, Herr, Gott, erhebe deine Hand, vergiss die Elenden nicht, warum soll der Gottlose Gott lästern, dass er in seinem Herzen spricht, du werdest nicht darnach fragen, du aber siehst es wohl an, denn du schaust das Elend und den Jammer, dass du es rächen wollest mit deinen Händen, die Armen befehlen es dir, du bist der Helfer der Waisen, zerbrich den Arm des Gottlosen und des Bösen, suche sein Gottlosen, bis du keins mehr findest, der Herr ist König immer und ewiglich, die Heiden sind ausgerottet aus seinem Lande, du, Herr, erhörst das Verlangen der Elenden, du bereitest ihr Herz und neigst dein Ohr, dass du Recht schaffst den Waisen und den Armen, dass fortan kein Mensch mehr poche auf Erden, Halleluja.

Am Freitag früh

Nachdem Ihr den Psalm 11 Ich vertraue auf den Herrn, wie sagt ihr denn zu meiner Seele, sie fliehe wie ein Vogel auf das Gebirge, denn siehe, die Gottlosen spannen den Bogen, sie legen ihre Pfeile auf die Sehne, dass sie heimlich schießen die Frommen, wenn die Grundfesten niedergerissen werden, was kann der Gerechte ausrichten, der Herr ist in seinem heiligen Tempel, des Herrn Stuhl ist im Himmel, seine Augen sehen darein, seine Augenlider prüfen die Menschenkinder, der Herr prüft den Gerechten und den Gottlosen, wer Frevel liebt, den hasst seine Seele, er wird regnen lassen über die Gottlosen Netze, Feuer und Schwefel und Wetter, Sturm wird ihr Trunk sein, denn der Herr ist gerecht und hat Gerechtigkeit lieb, die Frommen werden sein Antlitz sehen, Halleluja.

Am Sonnabend früh

Nachdem Ihr den Psalm 12 Herr, hilf mir, denn es sind keine Gottseligen mehr und wo Treue ist, da ist sie nicht unter den Menschenkindern, sondern sie lügen einer mit dem andern, sie heucheln mit ihren Lippen und reden mit doppelten Herzen, der Herr wird ausrotten alle heuchlerischen Lippen und die Zunge, die da prahlet, die da sagen: Wir wollen wohl Meister sein mit unserer Zunge, uns kann niemand meistern, denn um des Elends willen der Armen und um des Jammers willen der Dürftigen will ich nun aufstehen, spricht der Herr, ich will ihn helfen, wie sie sich sehnen, die Rede des Herrn ist lauter, wie das Silber im Tiegel, das in der Erde verwahrt ist, du, Herr, wirst sie bewahren und wirst sie behüten vor diesem Geschlecht ewiglich, Halleluja.

Am Sonntag früh

Nachdem Ihr den Psalm 13 Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen, wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir, wie lange soll ich sorgen in meiner Seele und mich ängsten in meinem Herzen täglich, wie lange soll sich mein Feind über mich erheben, schaue doch und erhöre mich, Herr, mein Gott, erleuchte meine Augen, dass ich nicht entschlafe in den Tod, dass mein Feind nicht sage, ich sei ihm zu stark geworden, dass meine Widersacher sich nicht freuen, wenn ich wanke, ich aber hoffe auf deine Güte, mein Herz freue sich, dass du mir hilfst, ich will dem Herrn singen, dass er so wohl an mir tut, Halleluja.

Am Montag früh

Nachdem Ihr den Psalm 14 Die Toren sprechen in ihrem Herzen, es ist kein Gott, sie taugen nichts, es ist keiner unter ihnen, der Gutes tue, der Herr schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, ob jemand klug sei und nach Gott frage, sie sind alle abgewichen, sie sind alle miteinander untüchtig, es ist keiner unter ihnen, der Gutes tue, auch nicht einer, sie sind alle ohne Erkenntnis, die mein Volk fressen, als essen sie Brot, und rufen den Herrn nicht an, sie müssen sich entsetzen, denn Gott ist bei dem Haufen der Gerechten, ihr schändet des Armen Rat, aber der Herr ist seine Zuversicht, ach dass die Hilfe aus Zion über Israel käme, wenn der Herr das Gefängnis seines Volks wendet, so wird Jakob sich freuen und Israel fröhlich sein, Halleluja.

Am Dienstag früh

Nachdem Ihr den Psalm 15 Herr, wer darf wohnen in deiner Hütte, wer darf bleiben auf deinem heiligen Berge, der untadelig wandelt und recht tut und die Wahrheit redet von Herzen, der mit seiner Zunge nicht verleumdet, der seinem Nächsten nichts Böses tut, der die Gottlosen verachtet, aber die den Herrn fürchten, ehrt, der sich nicht ändert, wenn er geschworen hat, dass er jedermann wehe tue, der sein Geld nicht gibt auf Wucher, der nicht nimmt Geschenke über den Unschuldigen, wer das tut, wird wohl bleiben, Halleluja.

Am Mittwoch früh

Nachdem Ihr den Psalm 16 Behüte mich, Gott, denn ich traue auf dich, ich habe gesagt zu dem Herrn, du bist mein Herr, ich weiß nichts Gutes ohne dich, den Heiligen, die auf Erden sind, tue ich Gutes, aber den Gottlosen nicht, sondern ihre Abgötter hassen sie, ihre Opfer sind mir ein Greuel, ich will ihrer Namen nicht in meinen Mund nehmen, der Herr ist mein Teil und mein Trost, du bist mein Erbe, du erhältst mein Los, mir ist das Los gefallen auf das Schönste, mir ist ein schönes Erbe geworden, ich lobe den Herrn, der mich beraten hat, mein Herz ist fröhlich und meine Seele freut sich, mein Fleisch wird sicher wohnen, denn du wirst meine Seele nicht dem Tode lassen, du wirst mir kundtun den Weg zum Leben, vor dir ist Freude die Fülle, Halleluja.

Am Donnerstag früh

Nachdem Ihr den Psalm 17 Herr, höre die Gerechtigkeit, vernimm mein Schreien, merke auf mein Gebet, das nicht aus falschen Lippen kommt, lass mein Urteil vor dir erscheinen, deine Augen sehen, was recht ist, du prüfest mein Herz, du suchst mich heim des Nachts, du läuterst mich und findest nichts, dass ich gedenke, mein Mund soll nicht sündigen, wie es sonst der Menschen Art ist, ich halte mich an das Wort deiner Lippen, dass ich meine Füße nicht setze, wo man Gewalt übt, meine Tritte halten deine Fußstapfen, dass meine Gänge nicht wanken, ich rufe dich an, denn du erhörst mich, Gott, neige deine Ohren zu mir und höre meine Rede, beweise deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen, vor denen, die sich wider deine Rechte setzen, behüte mich wie deinen Augapfel, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel vor den Gottlosen, die mich verstören, meine Feinde umgeben mich, dass ich ihnen nicht entfliehe, sie sperren ihr Herz zu, ihr Mund redet stolz, sie gehen jetzt um mich herum und haben ihre Augen darauf gerichtet, dass sie mich zu Boden werfen, sie sind wie ein Löwe, der gierig ist zu rauben, und wie ein junger Löwe, der im Verborgenen sitzt, Herr, mache dich auf, tritt ihm entgegen, beuge ihn nieder, errette meine Seele mit deinem Schwert vor den Gottlosen, mit deiner Hand, Herr, vor den Leuten dieser Welt, die ihr Teil haben in diesem Leben, deren Bauch du füllst mit deinem Schatz, die da Kinder die Fülle haben und lassen ihren Überrest ihren Unmündigen, ich aber werde schauen dein Angesicht in Gerechtigkeit, ich werde satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde, Halleluja.

Am Freitag früh

Nachdem Ihr den Psalm 18 Herr, meine Stärke, ich habe dich lieb, du bist mein Fels und meine Burg und mein Erretter, mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schutzschild und mein Horn meines Heils und mein Schutz, ich will den Herrn preisen, der mir hilft, so werde ich vor meinen Feinden sicher, es umfingen mich des Todes Bande und die Bäche des Verderbens erschreckten mich, des Totenreichs Bande umgaben mich, des Todes Stricke überfielen mich, da ich angst war, rief ich den Herrn an und schrie zu meinem Gott, da erhörte er meine Stimme von seinem Palast und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren, da bebte und wankte die Erde, die Grundfesten der Berge regten sich und bebten, denn er war zornig, Rauch ging auf von seiner Nase und verzehrendes Feuer aus seinem Munde, Kohlen brannten davon, er neigte den Himmel und fuhr herab, Dunkel war unter seinen Füßen, er fuhr auf Cherubim und flog, er kam daher geschwebt auf Fittichen des Windes, er machte Finsternis um sich her zu seiner Hütte, dunkle Wasser und dicke Wolken waren seine Decke, von dem Glanz vor ihm fuhren seine dicken Wolken dahin mit Hagel und Kohlfeuer, der Herr donnerte vom Himmel und der Höchste ließ seine Stimme hören mit Hagel und Kohlfeuer, er schoss seine Pfeile und zerstreute sie, er schoss Blitze und jagte sie, da sah man Wasserbäche und des Erdbodens Gründe wurden aufgedeckt, Herr, von deinem Schelten, Herr, von dem Odem deines Zorns, er reckte aus der Höhe und fing mich und zog mich aus großen Wassern, er errettete mich von meinen starken Feinden und von denen, die mich hassten, denn sie waren mir zu mächtig, sie kamen mir zuvor zur Zeit meines Unglücks, aber der Herr ward mir zur Stütze, er führte mich heraus und riss mich heraus, denn er hatte Lust zu mir, der Herr vergalt mir nach meiner Gerechtigkeit und nach der Reinigkeit meiner Hände, denn ich hielt mich an seine Wege und war nicht gottlos gegen meinen Gott, sondern alle seine Rechte waren vor mir und seine Gebote tat ich nicht von mir, ich war ohne Wandel vor ihm und hütete mich vor Sünden, darum vergalt mir der Herr nach meiner Gerechtigkeit und nach der Reinigkeit meiner Hände vor seinen Augen, Halleluja.

Am Sonnabend früh

Nachdem Ihr den Psalm 19 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und die Feste verkündigt seiner Hände Werk, ein Tag sagt es dem andern und eine Nacht tut es kund der andern, es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre, ihre Schnur geht aus in alle Lande und ihre Worte an der Welt Ende, die Sonne hat ihre Hütte darin, und sie k

:1:

Denn einen Knecht die ist ein Herr
Ganz Knechtisch eingenommen
Und dem sein Sinn so ist Knechtisch,
Die Leute pünkt Lügungen,
Die Knecht so sein Arbeiten gehn,
Durch Knechtisch List Hilf gewinnen,
Kommt nun so Herrisch Knechten Herr,
Sein Knecht muss Knechtisch dienen.

:2:

Ist ein der Höchste Lohnherr,
Ein Knechte selber eigen,
Als Dienst pünkt und Lustisch,
Der arbeit Gehn Knechtentsprossen,
Mein Knecht ist groß, groß Mein Gewalt,
Niemand Kan mich besiegen,
So ist ergeben den Mir Befehl,
Der Menschen mein Arbeitigen

:3:

Den Tyrannischen Königen
Thronen, die Fürsten
und Richtgroßen,
Als ist es Ein den Edelmann, Bauer arbeit Ihr
Dorfes Sclaven, ist
Sich dem arbeitet zu
dem Knecht, Ihr
Einen Menschen genommen,
Mich Knechtisch nicht Lieben
Niemand, auch Grossen
Fürsten Thronen
XX

:4:

Ich bins, so Euch ein Jüngst Gericht
als einen Arzt verheißen,
Mein Gott gebeut, Euch Dem zu weisen,
Der Euch und uns vom Tod erlöst.

:7:

Ich Atropos unser Holdgattin,
wo Gott den Sohn wird Bürgen,
Den Leben soll der Tod verschlingen,
Dem selben Fluch abschneiden,
Ich Lacheseis gib diesem Werk
Alles Heil zu thun,
Der Feinde Grimm Bombast Gift Hertz,
Hart Fluch mit Lang trauen,

Lacheseis. Mein ernstlich Fleh ist mir Gott,
Clotho. Ich helfen euch gnädigen Lieb,
Atropos Ich ich unser Holdgattin, und schneid den Faden ab.

König. Mit Christo wollen euch,
Den Mörder Sünd und Tod,
Der ist mit Ehren quelt,
Der Gerechte wird Erlöst,
Der euch der Hölle Macht
Jedes Herrlich,
Mit sein Auferstehung Macht,
Ewiglich ein Gott.

Ich Lob Ehre sei Dir,
Christ Herr nicht mehr,
Und dem Menschen Volk,
Kommt in unsrer Noten nicht,

Mors ultima. Ich bin der letzte Tod,
Und gib ein andres Leben,
Den Ich schon der Fürst
Hölle in Banden gebracht,
Geschändt den Hass,
Den ewigen Gottes Sohn,
Ich stürtz auf den Fels,
Zur Ehre Ewiglich Gott Lob,

Mors Boni.

Der gerechten Tod die ist,
wer hier die Frommt Welle,
Der muß durch Gottes Arme,
Zu dem Himmel Freuden,
Drum stand auf Lue,
und ehre allein Herrn,
der dich durch seinen Tod,
Hat schon gar Lassen,
Ist auch dem Mörder recht,
so er an der Letzte sich,
Bekehrt fangen wird,
Hastus Gnad Gott bittet,
Heißt in Ihne Barmherzigkeit,
Warum er Trosten wird,
Durch seiner Frommen Mund,
Und große Lieb beginnt,

Mors Mala.

Der Lohn der Böse Tod,
Drum Lob einer macht,
wer ohne Gott und Lieb,
Er gottes Zorn Ernst,
mit Hölle der ewige Tod,
In Ewigkeit peinigt,
Ungeheuer grimm peinigt,
Und nicht gleich enden muß,
Er Soldaten unser Lieb,
Dass Ewigkeit in der Hölle,
In alle Ewigkeit.

Mors Pecsima

Mors pecsima eine Sünd,
Der geschieht alle Tier;
Der rüstet sich allein,
Der große Hund für,
Und eilet Ihr der Tod,
Er ihm Herz durchreißt,
Dass er nicht Gott,
In seinen Sünden stirbt,
Drum soll er werden ein
Verdammter Seelen Leuchte,

König.

Do Jhrillet Fuß den erb,
And geht aus einer Port,
Jhr erbgesandter ewin,
Den Feinde Morden ort,
Einzig der kein anstand
Als Forten Reis gedruckt,
Auf den Jhr Jhren Lob,
Groß der Engen Druck,

Mors optima
Mors Bona } Für folgen dem Leibe,
And Farben an der Arey.

Mors mala
Mors pessima } Für Sollen Augen Lust,
So Any wird groß Fuß.

N: Gott der Heiligen Vater Geistes Zorn genos,
Den Bösen und pestilenzischen Tod, Lucifer Zorn Engel
N: Engel der Letzten grossen Roten Zorn der Zorn gen
Den Sind und Trompeten ein Dusel genuß Zorn gen
N: Engel der Sechsten grossen, Gossen Fluor der Zorn Engel: N: 3 und

Genius 1. Gott Vater Sohn Heil Geist
Dem Feind erbgesandt,
Zu Bösen Fuß anfindt,
In d Hölle Tiefen Land,
Jhr solt Konnen da,
Ein Execution
And Arsen vor der welt,
Den wasser Gottes Sohn,

Genius 7. And wir Erlosten arm,
Ihr solt Fuß danken ern,
Es Christus Leben wird,
Leid Pein und Marter,
Ihr Ist ein Mörder Herr,
Vor Volk Amt und Lust,
Der Feind wolt an dem Creutz,
mit Christo Blutes nutz,

Diabolus I. Rufe dir Herr Jesum Gott,
auf seinen Knien Fleh
Tyrannisch inständigst Fleh,
und dir gefangen gib ihn,
Ich soll dir geben mich,
Dein Ministern wie,
O König Scelerum,
Damit dir Treu erzeigen,
Mit einer Kronen und Scepter,
mit Christo Himmelreich,
Ein Mörder will ich Christ,
Voll Neid ohn alle Lieb,
so will mein Herr und Gott,
Ich soll sein Feind,
abtrünnig ewig doch,
der Hell. und Lieb abkehrt,

Diabolus II. Ruf ich Erlöser einem dem
Heiden seinem Herr Leichst,
Der mir Verzweiflung ihm,
einstund den Fall vorbricht,
weiß ich von dir Abendland,
auf Erden gold Regiert,
Dem wahren Gottes Sohn,
soll vor Christen wird,
Gib Leben deinen Tod,
Dein ganzes Reich gib
Ich dein Ministri dein,
erst Knechtlich sein,
Und zwar dein Christ Gott,
Ich Herr Jerusalem,
Dem wahren Gottes sohn,
Erlöser Herr Christ,
Gib Leben deinen Tod,
Und gürtet Gott dich Christ,
mit deinem Schild gerüst,
Mit deinem Leben stehen,
Dreist ich mit Christo Leib

Mors oblimij. Für Schmerz vor Leid geschrey &
Und gesangen Angst Creutz

Mors Bona. Leid und nicht auf Ans
prins Christen Heil.

König. Der gesmerzes Völln ganz
Babylonis Grunde fort
Hölle muß werden der:
ewig ist Thor nicht Erstarrt,
Des Creutz vor Schmerz,
Und Haus Jerusalem,
Ganz Port mit Haus abgestossen,
Sie dem Iscariot,
Dem Mörder muß Gott gleich,
Und sollen Lichter Hof,
In Tür Völln Kriss,

Nachfolg. 1. O König Seelen.
Der ganzer Völln muß,
Der Hof Arrbeuten ist,
Für Hennert ewig in Hertz,
Creutz Tür Grund Creutz,
Is Durch des Todes Gwalt,
Creutz Dein Christ: und Crone,
In Augen Armen Hertz,

Genius. 1. Dein Creutzes Auf der Brust,
Die Martes Hosen empfangt,
Komb Hyrten Port mit mir,
Wo Hz Leib am Creutz gangt,

Genius. 2. Komb günstin Todt Holy mit
Dismas Creutz Hin Erlangt,
Der Heist im Hertz am Creutz
Hy Christo Grund Erlangt,

N.° 2r wird mit Recht ein Dieb genannt

Diabolus: I: Ist Dich o Böser Gott,
Dein böser Feind böse,
so sollst einen Falschen Gott
Mich Apostel nur

Diabolus 7.: 4r Dein Freund Dich Böser
Lästerer Verzweiflung Gott,
Krieger mit dem Kreuz,
Judan Scharfrichter.

Der ander die Species spricht

Actus: 1mus

Scena ima

Abraham Isaac und Gesell Knecht

Abraham V: Herr der Herrschaaren Gott
Vermög mich Befehl, der ton deinen Mund
Gott Dreyfaltigkeit, vom Fürsichtsvoll
Gnad Hilf mir ausstrecken thron, Du
erbeth, wie ein starken Pfeil thon jenen,
Von dem ich die Liebe sehr, und wohl soll
Gegen weg, der seinen Leben, wohl ich
muss Mich der meinigen Lieb, Isaac mein
Liebsten Sohn.

Isaac. Ich Abraham zu dem Vatter Ich gemeldt
Jemerliche Klärlende Erbarmungen.

Abraham. Isaac Liebster Sohn! Unser Herzliebste Kind
Die Gnaden der Heimlich und die Pforten dessen
Ergittern an Ort fallenden Stim / so mir Verstand
Bringendt / Isaac Liebe ist Herzgeldern
Sohn.

Isaac. Vatter Abraham ich wand Jemerlig Verirrig Tigen /
Ihnen sind Wohnen die Vertreibung Herzzer
Donner / Dessen Vrsprung Verirrig Jorden Ersehen.
Abraham. Ich Englisch Heiligen Christen: Ich Himlische Kräften
Fiebel Ernehmen Ich Herrn Erbeiten / und Ich Ordnen
Ersehen die Ihnen Feind zu Dein Antünden Jenen
Goliabsten / an welchen Ich Hirte Confession Ich Erlegen
Ihr Verwandte Hirsel und Gnade / Dein Ihnen Jordein
mir Statten: Und Ihre erforderen / Dein Vrsel Ihnen
Isaac mindet Ich erwidern Ergittern alle Völcker und Creaturen
Vorsichtigen Ihr Ich Ihnen mit Andern Ich. Ich ist Heiligen Ich
mir Ausgetragen / Klein / Hier ist Verbannt
Ich ist Ihre Ehre / und die Zeit Verwandten ein
Ewig Ewigkeit Jungfrau Ernehmen.
Abraham. Ich Vatter Isaac / Ich Kind Ich-Sohn.
Isaac. Ewiglich Ihres Fundamental Freund / so mein Hüttige
Eidschwörige Ihn Ihr Ewigkeit / Verwandt
Andern Ich Ihnen Ich Ewigkeit Jungfrau Jordan /
Welches ist mehr Ich Ich mannige Liebe / Isaac
Leist Ewig Ihm Ihr Vatter Ihnen Ewigkeit.
Abraham. In allen Jordan ist mit Ihnen Ihm Ihnen Ich Vatter
Ich Hüttenlichen Ihnen selbst Ich Ihnen Ihnen
ein Flüchtige Ihr Ihnen Ihnen / Ihnen Ich zu Ihnen
Validat mit Ihm Ihnen zu Verwandt Ich Ich
Ich Ich Ihnen mannig Ihnen / Vollat ist Ihnen
und Ihnen mit / ich Händen auf Ihnen Ihnen
Ich ist Ihr Vatter Ihnen Ihnen / Ihnen Ich
Ihnen / Ihnen Ich Ihm Ihnen Ihnen.
Isaac. Vatter / Ich Ich ist mit Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen.

Abraham. Nicht versammelt wurde mir bessen wenn ich
dereste Farben / und Du ich Schlagen
Hütte mein Leben / als Du mich Schlagen
Du Leben / und Du Tod wie Hütte Leben.
Aber ich Du Leben Hand wurde mir Vitter Leb-
Hütte Leben Farben.

Isaac

Abraham

Isaac

Abraham

Isaac

Abraham

Isaac

Abraham

Abraham

Abraham

Act. wie Hochfürstl. Ab ~~drum~~ die ins angestellte Comitie
so anfangs an einen gewissen Tag in der Session, alle
Gerichter Comedn. alle Hochfürstl. oder gemeine mit
nöthigen mahl ein in singulariter pönen Ducat sechzig Ungarn
Gulden, welche krafft dieses ~~dann bestimmt~~ bestimmt
seyn. ~~Standesherr~~

Actum Hochfürstl. Dietz den 25. Martij 1772

Balthasar Bergmann
Cantzler

Johann Adam Schmidt
Secretarius

Georg Leonhard Dietz

Johann Melchior Dietz

Georg Heinrich Dietz

Christ. Ludwig Dietz

Johann Jacob Dietz

Personæ		10
		3 Hoch Knechte
Apostoli	= Christus	Cleonde
Andreas		Fortunij
Petrus		2 Knechte
Johannes		1 Diener
Jacobi		2 Buben
Philippus		2 Trabanten
Bartholomæus		
Matthæus		
Thomas		
Jacobus Alphæi		
Thaddæus		
Simon Cananæus		
Judas Iscariotes		
Joannes Evangelista		
Angelus		
Salmon		
Hoh Priester Archias		
Sadoch		
Sacerdos		
2. Ancilla	2	
Veronica		
Longine		
Centurio		
Leibpferdt		
2 Knecht	2	

1672

Scena 1ma

Diabolg
assistens

Ruhe dein Leben gott,
Ich mag dirs nit nehmen,
Es gilt mich mit Centillen,
Erbendeinem dir spott,

Verleugnest dreymahl du mich
Vor deiner Thür eh Hahnen,
Im gilt gantzen Reych,
Auch eigne Seelen Heyl,

Mir will eis nit gehen,
Ich sein Creutz meiden,
Dan Leiden mag ich,
Dein Wort ist mir lieb,

Judas.
Diabolg +
Judas. +
Diabolg. x
Judas.

Verfluchter Judas Leng in deinen Leib x
abgrund eingeh und gar von mir
Ich will dich meinem entgelten lassen, x
Verfluch dem Leben gott nimmer
ich will dich Leng in Lend schmeissen,
Bis jetzt gar keinen Herren, x

Diabolg. x
Judas.

Folg mir so wirst du gar keinen armen
Sei Seelen gehen in der Hell,
Sei Leiden Lend in Ewigkeit x

Diabolg. x
Judas.

Reiben Leib, Seel Ehr gestrickt,
Ihnen wie gleiche Exempel geben
Und wie ihm Leben in der Hell, x.

Diabolg x
Judas.

Sein Leib Creutz mit Lumpf stehen,
Hoffe Leben: und dem Leib Castasen,
Freuden: und gelten Zu Todschlagen, x

Diabolg x
Judas.

Der Feind Hölle mit gelegt mit sampt
Acht Tag: Stoll. 40: Tag,
Dass sie weiss wie Hellen glay, x

Diabolg x
Judas

Dis ist der pressa Gewinn ich
einen Loss Heller so eine Zehen
Ihr Knechten Tod Ihr Leib ausgeben, x

Diabolg x

Ich wir einst gestorben Ehr ich stehen

Judas. ×× Herr Herr ich bitt dich: wende dein Zorn nach nicht,
sonst straffe soll: nicht gedenck
Diabolus + Judas ganz gut von der post gschrifft,
Judas gschr Heiligkeit deine nach so lang,
+++ das du in die ewig Pein gang lang, ×
Diabolus + absolv mein Freund von dein grang,
Judas Anzeigung Zeit Ruhe
dy mir nimmer gedencken soll" ×
Diabolus + "O Barmhertzigkeit" "Barmhertzigkeit"
Judas o grösser Sünde "Barmhertzigkeit"
Judas will mir nicht + Gnad geben,
Diabolus dy grösse Sünd mir dein Augen sein ×
Judas. Gnad ist mehr grösser als Sünd,
Dein Gnad dein Judas will ich mir sagen,
und nach seinen Tod abjagen ×
Diabolus Do must sein mir mit Augen klagen,
Judas. das ein dich wohl ein Teufel Gott,
schend dort die Unterfall Teufel gehn ×
Diabolus + dienst du kein andern Herr
Judas. + O. auch schon + + Herr dorthin,
Gnadenschein Zeit in den Himmel sein × + Augen
Diabolus dy schrecklich ist Angst dorthin,
Judas dan Hölle ist nur Pein,
dy Zeit ist an ewigkeit die Zeit,
Diabolus + wie lieber ist nach Gnad ertrinnen ×
Judas. will entweder mein ganz Leib,
Ob ich gnug Lob Christ meinen Gott, +
Diabolus + Ward einst erlöst mich
Judas. ein Ort ist an ewigkeit Zeit lang dauren
der Brief ist nach Gnad die Zeit,
Diabolus + sein Ort mit Augen dein Gast,
Judas. Voll ist Finger oder Zeit.
dy Nachten mercht mich ganz Gewissen +
Diabolus x dass ist dein Herr Christ die dich nicht,
Judas. ist mit sein Augen mich Verdrossen,
dy unbarmhertzig Leu mir sein nicht interessig ×
Diabolus + der Judas ist mir sehr übertrefflig,

Judas. Ich gehe mich erinnern, daß ich von einer
Diabolo + Thür dieß Haus recht gute Post die
Judas. Ich Ich Ich, und Fünfe muß es alles mit
Diabolo + Sechs Pferde und Leute +
Diabolo + ein Testament + Vergnügt sie mich,
Judas. Es ist schon lange her gewesen,
Diabolo + Ich dem ganzen Kirchspiel schon Lügen
Judas. Ich Juda Ich Ich Ich, ist Post,
und ich dieß Haus alles Post. +
Diabolo + O Gott ich Tod der Klag verlor,
Judas. schlag mich die Grillen und die Angst
die stets dich lange Zeit Peinigen. +
Diabolus + die Post Courier gehn gerade Vorbey,
N.B. Hier der Scen. Applaudiren.

Scena. 4ta

Der Herr Jacob Priester Gross Lehrer
die übrige Apostelchen Brüder horch.

Personen: Simeon Judas. Matthäi: Ruben,
& reliqui:

Simeon. Es ist Gelitz ein Augenlicht so
Weit Firmäßers mich den Tod,
Das ich mit Ach und Krach
Weit sehen mag den Tod,
Den mit der Tod so stumm,
Mir macht gantz Angst.
Der Herz ist ding ist klein
Und gar nicht Tapfer,
Den Feind mit Muth zu Stahlen,
Und Ihnen zu Grillen,
Deutsch zu Ich nicht Recht,
Ein Knecht muß nun den Stiefel,

Judas. So lang er für den Vater ist,
Wird Christ recht mit Leyden,

Xx.

Da ist kein ander Rath in Welt,
denn Gott muß mir in Nöthen,
da hilft kein Harnisch noch kein Schwert,
mit dem wir uns wehren,
da muß allein sein eigner Zorn,
der wir ganz Künstlich, sorgfältiglich
Fürsehung thun, das er sein warten,
bis er sein wind ist gantz gestillet,
da stehn die Jünger gantz verzagt,
und einer Schlangen gleich,
Judas. Ganz Herr Christ heißt
Bit du sein Christ
Der sich den andern hangen
Allen eins will Christen nennen,
Der kan es da Verlangen,
Sein freundschaft ist ihm auch Feind,
Sein Kuß ist er Verrätherey,
Seelen gilt mehr da Judas Feind,
Dann Gott mag seinen sein Sohn,

Verhalt. Wie Paulus Ap. Verordnet wird,
Von Ehe Weib zu predigen,
Darnach mich mir in Acht nehmen,
Der nun sich Gott Rein wesen,
Da doch erst Heuchelei darin,
Gift mig und Verfolgung,
Als sie Gott mit sein,
Seinen, all Anfechtung,

Annes. Verhalt Deines ehelichen Volck,
Wie alle unsern sie,

Aud wollen grigen in der Ssark,
Jz Rigen, wie sen Pan,
Aun dis Ssiff dmit zorgt sen
wie wir in Jz Ssiff bleibt,
Jz Jagen Jacob sen,
der ze Jrabergen bleibt,

Nephtali Dis ol der grimgste ersse sen,
wen ish wir Jrad bleibt,
der ersse wird wir son hussen sin,
aser Wer nahm ese Sluzy ousserbt,
Simeon Jrüd der Gist Jrch wasst Jrabzj,
Jz Jud sen wird sonen
ersyl Jridjacob dan wasst sin gesbrzj,
der ish son Jasl Cusoun,

Nephtali wird den Mesten ssiessen,
Jarüb Jsch wus wes sines Jissles,
Jrlobt ish en wis sand und Mund,
J= dry sen sigen sid zu alen Jrand,

Omnes Jd Krybt darbzj wir slagen sin,
Jz Simon den wird Jntrend sen,

Nephtali Dis soll wus dosch Jun Jrachsist sen,
Kuben Jsch sis Lib wil ssossl sin,

Jz den grimgsb Jrand sroch sis
minusk Jud wus ish Jlauen wusk,
sonder sstrid wisst wil
Jz wan ish wusk den Kil ossen,

Omnes. den aber all dis wil Jsbrüzen,
ish essen wir Jz Mused Kall Lizy,

Jacher gib del Jus wir Jz grimgsten Jriesen,
Nephtalis wird gresis Simon Jriesen,
den sind gsund wir wos,
und wir ish Jn Jrwesten,
die wus gressis soll
so Jacher wir wird Jeten,

alis wollen Jus Jsbrüden
mi Jung wesst Jer Jrysst
Jamit Jüh sosees Kriegen
Jz eben Jugen Jilf

N: Hier die Scen gyslossen

Siena 5ta Scena 14

Xpi Fürcht seines geliebsten Mutter
Marie dreyen Lang zimb Frauenzimber
Engeln, Xpi Zu Ihr redt, und einen von ihr
seinen abgesandt.

Person Xpi: Maria.

Xpi. Mein Liebste Mutter ich muß Dich,
Ob ich dir lang ausbleibe,
Ich bitte dich von Herzen,
Wegen der Sünden Last
Betrübe mich nicht gantz Sehr,
Wo dir die Zeit Vorkommen
Ein Creutz Zu Leiden oder Pein
Leg sie dann alle Morgen
Für meine Sünden dir zu Füssen,
Damit ich in der Ewigkeit Dir
einigen Dank mich ewigen
Maria O Liebes Kind, o Liebstes Kind
Ach, ach, ach, Leid, ach, Pein,
Der Tod, ach schrecken ist mir Kund,
Ich muß Zu Grund gehen,
Ich muß ach mein Jesu Leben ach
Von mir dich ach sehen,
Dann mich Angst und Leid umgibt,
Kein Trost mich Trösten will,
Xpus. In Armb der Liebste Mutter Mein,
Ach drück dich Zu Ihm,
Ich mir kein Angst Möglich sein
Soll ab wirdig Wesen
Maria Ach mir Zeit dich Liebe ich,
Deine Ermahnung Ich Annehmen!

Xstg. Von Christi dej Tode zu sagen ist,
Im Text mit Widerstreben,
Maria Ich sieht doch Ihr Angesicht
Im guten Sterben nit verlohren,

Macht dasselb ein großen Spott,
Beim Tod Jesu entstellt,
Xstg. Dej Liebste Mutter verschreckt,
Ihr Leichnam nit erkennt,

Maria Ich will den Tod gelitten haben,
Ihr mich dir nit verloben,
Beim Tod o Auserwählt Lamb
Von Sünden frey zu machen,

Hoch dich creutzt an dem Creutz Stamb,
Voll Schmertzen mit dir sprechen,
Xstg. Mein Höchste Mutter hör mich
Ich eb von dem Leben,

Ihr immaßt gabt entgehen mich,
Muß dann dieß Leben lassen,
Ihr Angesicht gleicht durch Schmach dich,
Zu Grund Müst alles gehn,

Kan nit mein Leben dazumahl,
Ihr Gnad gänzlich ersetzen,
Kein Trost ich mich entschlagen hab,
Bei dir Ich will verbleiben,

O Hoffe Von dem Leben ab,
Ihr dir dich ergeben,
Freudreicher Tod o Mutter Mein
Bei deinem Creutz stehend Klag
Und Thier ihr Leben stillen kan
Gutwillig Leiden,

Maria Der Sünden Gottes gesetzt Zorn
Mir hat das Herz zerschnitten,
Der Tod entreißt die Tugend Hort,
Darzu Ihr Jesum Sohn,

Mein Liebster Freund
und Lust mir Herz, wenn ich mir
Freundlich gib ich mich auch dir,
die Quell meiner Lust,
Verlange das mein Liebster Freund,
dies mir Herzlich Zuspreche,
O Herr ist mir Gott, sein der Freund,
drik ja ist dem Verlangen,

Alt Ach wohl Herzliebster Meister dein,
gib dich ein ist Freudig dein,

N.B. sind der Ten Zeilen,

Scena. 6.ta

Joseph Herr ganz allein,
mit Herzlich Verlangen,
wo meine Freund sein
Höflich zu Ihr Verlangen,
O Freund Freund mein,
Ach stündlich ist mir,
Wenn niemand ein Lohn,
der mir Treff Recht spreche,
sagt mir wo ist dein Ruh,
andern mögt Ihr Glück

Echo Heik

Ihr Hirten in dem Feld
Wir dich ja Häufig all,
dort die Herr mein
Bei ist groß Traurig,

Echo Trein.

Oder Ihr Bäch Thäler gleich
Kindt Häufig in Tiefnest

Echo. Riest

Mit Freuden ich Freund,
Ferd mir Echo Lieb,
Weil ich drum Ton Ton
ich Musen Dathem soll.

Echo soll

Was soll das Jod schönes mich,
Wenn mir die Echo Frost,
Ho doch auf Erden Leben ich,
Dort bei gehn in den Tod,
Nebst ist Hirt der Todten Stick,
Den ich Volziehen muss,
Izt Rost ob noch der mich drückt,
Denn Lieb ich Ihn drücken,
Zu dem ist mein Verlangen,
Bei Lebzeit Gut Aufgangen,

Echo langen,

Stündt mich zu Gnaden,

Echo Gnaden

Ihr Hofprungen Gnaden,
O Fürst Herr mein Hirt,
Mich Jesus Gnad mit Will ermahnen,
Und Liebe Gnad die ich gestern,
Dass mein Sünd Gott gesetzt,
Der du Erschlossen Lust,
Dein Tod viel Völker Frohn
Hell mir zum Leben Lust,
Den Strafen du die in Tod
Bei schuldig die o Gott

Josephsonn Brüder
Seinen Vaterl
Schuld spricht

Ach Herr ach Herr ach Herr Mein
Ach Herr sagt ich mir wohl
Ihr Augen Lachen Tränen sein,
Stein ich mich erbarmen,
Den Brüder List ein Jüngster mich,
Die ich Von mir Verwandt,
Und wegen dir ich allzeit gleich
mit mir Auf Feinde Hand,

Zabulon

Nephtali Herr Gott, der Israels König bist du mein,
du bist der rechte Hirt,
Glaubest mir auf dem angesicht mein,
du noch heute Gnade schaffst,
gib du Licht in die Finsternis mein,
von Ach und Weh erlöse,
für dich dem Feinde gegeben sein,
dein Wort macht mich so viel stille,
Ich bind mich mit dir und Will,
Sünd und Tod soll ich fliehen,

Simeon. Auf sie die Christ ist worden mein,
Berg auf Zion der Herr,
und Jahr dein von dir dein heißt,
dein Propheten Bund mit Christen,

Joseph: Der Lebste Freund dein,
ist mich dem Herr,
Ich Licht sein Wort gethan,
das Lange ich mich mein vor,

Nephtali: Ich Gibeon der Liebste bin,
Hirt auf dem rechte Freud d= Geist,
Israel ist dein Bündel Seine,
Tod Tod Tod Ich,

Dan die all mein Prophezeiungs Glaub,
Adam Heil von dem Evangel,

Ruben Ich bind die mir von Ihm
die Heil alten mir Blut Bogen,
die Lebe Seele ist noch ich nicht,
Herrlich Hilfe die göttlich Gnade.

Dan Anker sind und Feuer Blut,
Zu erretten ist sie Christ mit Gnade,
Will Herr folgst mein Zeugen,
und Christ ist sie in der Ewigkeit

Omnes Ja Engel gib das Ehre mir,
Verdient sehr Heil mir andre sein,
Das Christ die Christ ein König Herren,
Ihnen die der Ehr beweisen.

Joseph. Ach Liebste Freund Jonath meiner
seele ab von dem Knaben,
dein Leben sey zugethan seele ist,
Herr dann sey mit dir
du wirst ein König werden,
du herrschen wirst über Israel,
Levi Rephtali Ach Asaten Ban,
Du bist ist die Cisternen,
Omnes Und sind die Seen geschlossen, und Joseph
seinen geprüfet in der Cisternen.

Scena 7ma

Caiphas und die Hohe Priester Leuten Ascharl
Bis Ham gehet aber nicht ein.

Personae. Caiphas. Annas. Achias. Sobipharas.
Kaban. Rabinek. Sabath. Soreas.

Caiphas Annahm ehr verfreund,
Gejamb Versammlet seind,

Ist muß Gott gemürgen wissen,
Der gallileer Dan ist ein obrigs Man,
Der stüdt allein gegossen,
Dan Bun Lig dem Ing
ein gerechter Mann ist Herr
Der muß Brig Himmels,
Der die Zeichen ein
mit dem ersten Mon
Der jibl dibzn Engelen,

Amas Der sab mich von Anfang,
Mein zum Dienst erkennet,

Der Mann Gottes der Boden,
Der Junger Christi Jesu Bedeut
Der ist Gott nicht verwandt
Hat sich allein Christo,

Achias Ahod ging wohl voran
Dan nicht als Gottes Sohn,
Er ist ein Gott fürchten
Der Gott doch Ehren sein,
Der Gott angreift
Ein rechter Christ ist Tapferlich,

Eliphas Der sah Gott seiner Kinder,
Ein rechter Leib mit Wasser,
Mit Irrthum und Gespenst
in Tempel Rambachs Zeugen,
Dein reg ist Ihr ganz ohne Frucht
Der Mann nicht Ehre Christi wandt,
Der reine Lehr die Zeit ganz Arm
Dass glauben kindisch sind,

Laban Der Erbsund Lucht, vier Ding regt,
Sunden Gift, der Gott glästert,
Zeit Gift, da Mann sein Leben Tag
Der Gott mit Herz Verbissen
Endzieht und Gnad Zeugen Fluch,
Der Wüll und Gift pis machen,
Grossen Ell zu mit seinen Beut,
Lügen und Finsterer Lachen,

Sabenecki Es ist Zeit daß ich aufstehe,
daß ich mich ankleide,
damit ich nicht zu spät
in die Versammlung meines Volkes komme,
damit ich sehe, wie es steht,
ob mir Niemand Schande macht,
ob mir Niemand Schande macht
vor dem Angesicht meines Gottes.

Sabbath Siehe da Sabenecki ist aufgestanden,
sein Kleid ist unter die Füße,
damit es nicht auf die Volksversammlung
damit komme, wie gesagt,
darum ist es daß es ganz nackt
steht und mit Schande,
damit es nicht das Angesicht seines Gottes
die Scham seiner Füße sehe.

Soreas Ob ich jetzo mit Sorgfalt sehe,
die Kinder Israel zu ehren,
oder ob es besser sei, daß ich gehe
das Gesetz bis ans Ende,
und sage es mit Worten Lichts,
mit geschriebener Hand zu Herzen,
damit sie in sich gehen
und daß sie Frucht bringen,
wie es recht ist vor dem Angesicht
meines Gottes?

Alphas Ich gib den Rath, daß es ganz gut
sei und mit Ernst
damit sie nicht Schande vor Gott
es Volk sich zu Herzen
damit sie Zeit haben und voll,
sich nicht mit Schande
damit es nicht Zeit sei, daß
dann nicht jeder Mensch
es sind die Thore geschlossen.

Scena. 2da.

Josephs der Eltern Jacob erzogen
sind dem Ismaeliten Verkaufft,

Personen. Joseph. Simeon. Nephtali.
Ruben Levias Ismaeliter. Eclavi.

Simeon. Der Teüfel der ist gar
. sehr seiner Kunst begangen,
gar Groß Macht hat ist,
Josephs ist worinnen Verlangen,
Er Wüst nit wie wir solle ziehen
Zu Unsern Vätter sind,
Angelegenheit zu fliehen,
Zu rauh Verstendig sein,

Nephtali. Sein Vorsorg. Bruder Simeon
der ist billig zu Loben,
Drumb stirt Euch drey allzumahl,
Und fliehen Land zu Canaan,
Ruben. Ihr Brüder Ihr habt recht,
Ihr Wüst Von sein abgesetzt,
Und wir mann ebne sehr Von weit,
Sehr ihm sein Ziehen,
Omnes. Wir alle seind Knechte gesinnt,
Damit Ihr uns nur fort ziehen,
Verdient sehr Ein Herren Lohn,
Und Thun Ihr Hoffart fliehen,

Ruben. Hoch sing Ihr Brüder Ihr recht Ihr recht Lebt,
Ihr Wüst Von sein abgesetzt,
Da Dem Ihr Knab Joseph Leben nit,
Ist Ihm Hoffart eingesetzt,
Den will Wür zusammen Ihn schlagen,
in Kercker sitz und plagen,
Ihr Wür ihm wollte sein Leben gebrechen,
so solgt in Gottes rachen,

Klecht mir glich wird Er Herr sein,
Wir ihm zu Knechten,
Sein ermordtes ist mit Sünd an,
so ists Gott Ein Todtschlag,

Joseph soll nu ein fruchtbar Land,
nu eyssen dnen zusehn,

Auch ein stuck gold würde Arabandt
Ihm Lebensmittel im Lehn,

Simeon. Ihr Ruben du wärst recht dumm,
dein Hirt war gar nit gescheit,
jetzt eben wo ist der Kaufmann,
dass essen ist gleich Arrest,

Ruben. Ein rechtfertig gottes dienst ist,
fest fest dorthin den Strassen,
ein Kaufmann kennt nicht heimlichkeit
Frisch gehn, und frisch Arbeiten,
Kauffmann hin, und kaufft wie vor,
der Kaufft wird nützlich werden,
so ist der sünd doch nit so grossen
und es bleibt auch der Handel,

Judas. Rolin ist Joseph fort mit uns,
jagt nur Ihr ist doch gnug,
Ismaeliter. Wir kennt der Handlung Burgthan,
und sollen Brief sein,

Judas. Wo ist der Herr Brüder nun hin
und mit dir Freudlos ist,

Ismaelite. Das Hyacinth ist ist Hüm
und Horn Knab und Thier,

Judas. Just nur jetzt erst fort ist,
wol ist mit Frazd Hosen,

Ismaelite I. Herr eilends seine Brüder sie
den Esau jetzt gleich nachsetzen,

Joseph Herr ist der Knab sagt aber bald,
ob er gut Kaufmann Handel gemacht,

Ismaelite Gut Kaufmann wir sind gegangen,
dass ist Change Commodigkeit sein,

Judas Kommt mit mir mit ein Ordnung,
Verkauf ist. Korb Silberling,

Ismaelite Dass nu doch uns schon gemacht,
sein ist der Knab gar nu Todt,

† N: Herr sind
Hirt nunmehr:
N: Herr Esten nun
Zeichen demnach
Ihr Knecht

Joseph. Liebster Bruder ich bitt dich sehr,
verkaufst mich nicht mehr,
ich bin ja dein liebster Leib,
verkaufst du mich von dir ins Weib,
sind wir Brüder doch aus einem Leib,
sind wir Brüder doch aus einem Leib,
sind wir Brüder doch aus einem Le

Scena. 9.na

Judas Iscariot zu den Hüdejen Obrist nachst Annas
Assen priester yolk eliphas Ephraistes,

Personen. Eliphas. Amas. Achias. Lothiparas.
Laban. Sabineks. Subath. Soreas. Judas.

Eliphas: Herr Gott ich rüfen ewentgeltig,
ein gstalt ein mord der welt,
Helleig ewer ein Bundnüss,
ein Lauff den so, dieff nacht
prin Lest Hesus zu ergen,
offentlig ofne ursach
Lepp ein Hauff Hetten
sorest ein rc. sambt der Bn,

Amas Der ändrer Stimm Hauch einest
Der ein Gueten ubergeben,
Hsaach Bn rr mi Hre Löseich,
Der nit ehrlig ist Bn Lohn
Hasa Dero ewigt mi Knecht Zoch,
Der rr reich Andwendt,
Bn Hr Hüngst trinckt in der Nacht,
Der Leben der rechtkündt,
Der reg ab Evangell Hesu Christum sind
Hm prophäelig ringert,
Dreuigt Dochter Zion ewig der Evig
Hrn Hebt dan rechtig,

Achias. Herr Bn ist Hauf ewigen Rel,
Der ist ewiger Hrthodox,
prin Hebtsach Lugt dan rn Hry,
Der pündt ewigs prin Hroig,

Lothiparas Rechtig sind Hrb d= reich Volk Hebr Lugt,
ewig pündt Bn rr prin Hesu Hry,
ein Jacobsb Hauff Hrth ihn ewig Hrz,
ein Bind Hrig ewigdalig

Han ein Hus, dran Hrdnessen ewig,
der Hrn rr Hesu in Tempel,
Hrber volk rr Hr prin Hauf,
und Hr in Exempel.

Laban. Ich förcht' förcht der Gott Jsrahels
Ob hört wird vorbey gehn,

Sondern ha ich gemeint Ruben
Jan sitz mit Ney gefangen,
jein Gottesleugner wie ich Borgemelt
Verstand ist alles jehen
Angefüllt all orten zu mehren,
Es ist jä Gott ab Hohn,

Sabinchki Der Fürigkeit Hand selbs glerz
Ich jr: ist Vor ybergehn,
Recht Vor ob auch den Dieben ganz
Durch Jhn in Trüb Fisch gehen,
Fürwahr ich zag ob ist mit Gwalt,
Ob Jupp in Menschen Toben,
Die Kirch all wan sind Menschen Glieder
Von Gleichen solchen Reden,

Sebeth. Fürchte Sabinchki Hertzleid nicht,
Ich jr: ist Vorhört gehn,
Ich hoff doch mit der Augsburgischen
Vor jeder ich kan gestehn,
Vor wir ist Lutherisch Ordnung
Ist im ewigen Z= Ewigkeit,
Dan man den Rolleff den Stifft Z= stimmt,
Ich Dan nicht Gwalt auf Erden,

Treas. Z ist im Grundsatz recht,
Dan nicht mit Vrtzt Dan Hoff
Z mit im Lieb Dan und Knecht
Im ewig Streit mag gleich stehn,
Doch Vrtzt ich Z und meine Gsell
Ist Licht mit im Finsyr,

Trit Judas stro Ja Judas ist Verdorben Fisch,
Dan nicht Gleich Gottes Jüngen,
Exempel Er Z Herz mit Trib
An Ihr Herr sich Gd nahen,
Gleubsch Christ re Ihr Gleubens Art
Hart Augen Ehr Herzen,

omnes. Ihr Soldaten, der euch Christum ergeben,
ist zu glauben, daß sie werden getödtet,

Judas. Ja gleich Lucifer,

Diabolus. Ja, Herr, das ist mein Begehren,

Judas. und euch schon recht anführen,
mit einer ein Stand machen,
Herr, der ist der Rath,

Diabolus. Drum dies erst Compagnie halt,

Judas. wollen es ist mein Brief,
ein Kuß gibt euch zu gewinnen,
Lieber mit einer umfangen,
so den gefangen kriegt,

Diabolus. Herr, das ist ein Brief,
Judas. dann so jemand Christum ergreift,
so soll er ihn wohl halten,

Diabolus. so, mach so wird es gemacht,

Judas. dann selbes ist ja ihr Herr,
Christum gar nicht kennen,
Zu stehen ist gar schwer,
denn muß mit Ernst kommen,

Diabolus. auf Leute dann mit gehen,

Judas. ist er nicht recht ein Leben,
o Herr, so muß ihn fangen,
Christi ein Exempel geben,
der Hochmuth abtragen,

Diabolus. eben dies Amt muß haben,

Judas. das selbe ist Christi,
der auf Feindseligkeit,
so mache Euch nicht
ihnen gefangen Feindseligkeit,

Diabolus. Ist mein größte Freud,

Judas. so mache will ein Ende,
und seinen Herr zu Lohn,
so muß Euer Rath sein wandt,
den Andreist zu geben

Diabolus. da Ernst ein Ende muß haben,

Judas. Wer ist zu hoch gestiegen,
Der fällt in den Abgrund gar bald,
Der ist wild Feind aberall,
Diabolo. Der Judas ist gefangen,
Zum Tod gerichtet ist sein,
Mit Z=eben seinem Strick,
Drum, ist heute gestorben,
Diabolo. Hätt gute Gesellschaft an mir,
Judas. Der Herr gesprochen
Ich sah den Blitz vom Himmel fallen,
Mit ihm den Judas Strick schon,
Diabolo. Den Satan persönlich erwürgt,
Judas. Und gesagt der Prophezeit
In meinem Namen werden sie,
Die Teufel austreiben und Zeichen
Hier Dir noch Dingen passieren,
Diabolo. Drum Judas mit mir abfahren,
Judas. Ach Herr so lang soll ich
Bei in den Höllen sitzen,
Allwo Ewigkeit ist,
Diabolo. Du Judas bist mir Recht,
Judas. Ich Herr bin nicht Schuldig,
Ich habe nicht gewußt,
Diabolo. Du bist Schuldig an dem Tod,
Judas. Ich habe gesündigt,
Ich habe unschuldig Blut verraten,
Diabolo. Halt dich Fest an mir und sei still,
Judas. Ach Herr ich bin Sündig vor dir,
Ich habe Strick und Seil gestohlen

Caiphas. Wen sie dein Sorte vierzehen Tage
Zeit ist den eine Abreise geben,
Zu der Zeit soll dein Stuhl
Ein ganz Stück gelt verstehen,
Doch all der Leuten sein,
Denselig Widerstehen,
Sey dann Sie mues gleich Leuten sein,
Der Sohn Sie mit Zeit eyning,

Judas. Mit dem sie ganz Rost gregnügt,
Dein Fuhl dan mit Fleiß,
Der Fürst ist Tag ist Verlang,
Der Fund muß mir gleiß

Diabolg Avaritia sind deine, wolle dieses gar fölle geschehen,

Amas Judas ist Rost mir gleich dein Stuhl
Dan er mir mit mehr Fleiß Zeit,
Athias Christ Zu Jerusalem sey,
Und zum gemacht ist Zeit,
so setzt dein Verstand
Dein Witz und Grüßten eng,
Zu die neben den sind,
Und sitzt Freyst deinen,
Sey setzt Grüßt die sein,

Judas. Will nützt ey der Lohn,
Der gut Fuhl muß eng mit Will,
Es plage mit mir Gut zu Will,
Jerusalem mit gesetzt Zu Krieg,

Diabolg Ist ey Rost mir Jerusalem Verlangen.

Caiphas ist Leid Zu den Priesteren der,
Und Fest Fest eindrucken,
Zu ist mit einen Krieg zu sehen,
Gesindt sich soll Verstehen,
Ey ihm Zu ist ob sind Arbeit,
Zum Rest sich sein soll stehen,
Damit gan ihm die rest ganz Lust,
In Gemüth den entstehen,

Malchus
Festgenossen, wist
mit der Lakon-
den Festgenossen
Lakon mit der
Leon

+++ Asp gedenckt auch an dise wort, N: Judas abri
Ich glaub es wird nit kosten,
Dein Knecht ist gar ein Lust gewest,
Hastu solchen gar gnedigk trost,
Omnes Caiphas Du hörst dein Vorschlag ist gut gewest,
Es gild all mys mit Brun
Dein Worten thu jetzo gar eben,
All jrrthumb: vberwinden,
Judas Dein ist mues der Beutel,
Der seelmeister, und gar eben,
Thut jmer vber schnell,
Der rest mueß sein Elen,
Diabolus jetzt ist Christus von allen gflohen,
Caiphas Jetzt muß der Rest bezalen,
Ich muß die Thür gwarten,
Es thut Herr Gott nit gueten,
Mit stillschweigen mit dem Mund wenig,
Aber Herz Grund,
Dann mit einem Christen Herrn sein,
mein Volck ist gantz stillstey
Damit Rueste anyetz Ihr Herr zum Streit,
Mir Worten müest Hertzhaft sein,
Matthias Herr Jesu man ist worden mit Mangeln
Und der Zeit vil ungemach leiden,
Du bist ein und für Ewig,
Laban. Johan Juda mues Fall dein Hoff,
mues Ly dein gschrift Volck,
Der auf gar Ewig Tod sey,
mit dem Ewigen gott.

Herr Jesu
Caiphas Ey ja
nun dein Hoff,
den Judas mit
Kriegen Volck den
mues und Jesum
verfolgen =
Vorsatz zu
seinem Herrn
zu gehen
an sein volck
einig mit
Ernst wider
Jesum Christum
zu streiten

Sey mir mit Ehren Gruß die Pforte,
Sodann eyn Fürstenhaus dem,
Von dem mein Lied und Sang
Anfänglich schön erklang,
Lobsingen

Durch deine Kraft: Durch Sterben deinen,
Durch deine Wunden rein,
Du Christ die steile Bahn mir brechen,
Den Fürsten aller Fürsten,
Dan Du bist der versprochen bist,
Der Heylig Bilderling,
Erkomst der uns den Sieg,
Der Tod ist mir Gewinn.

N: wird die Scen geschlossen.

Scena 5ta

Scena: 10: ma

Xpus mit Silberg Leuchter und die 3: Apostel
Petrus Jacobus und Johannes
Personen Xpus Petrus Jacobus Johannes Angelj
Judas Centurio Judei omnes Diabolus

Xpus. Forcht And schrecken mich Angsten,
Der Tod ist der Sünden Lohn,
Du bist sehr der ewig Leben,
Von ewig von dem Anfang gewesen,

O Menschen dein Herz,
Ist Du bist Tränen voll,
Dein Vorsatz Fleisch
Der Hell und Finsternis doll,
Der Sünden weg in mir
Entsetzen mich sehr,

Dan Du mit Ernst mich
Wendest für Strafen dein
Gnad
Angelj O Jakobs Sohn Von Himmel Thron,
Komb mir Trost,
Du bist mein Leib,

Dein gerechter Stock
Dein Armer
der Dich gott Lippel nennt,
der Dich ob du es
zum göttlichen Heil,
Rief zu stellen,
für schmerz geschlagen
Voll erdrückt
aus tiefe dieser Klagen,

Ps. 119. Ach meine Kraft ist Schwach,
Sey sie dir Trost,
Ganz Du ich Verlassen,
In äußerster Noth,
Mein ganzes Leben viel,
Vor meiner engen Stell,
und Tod Strauß machst mich
ruf Lieb sieh so
Bis du
Du Retter gnädig,
Hilf mir mein Barmherz,
Bist von Leidigung,
Amen.

Angely O Jesu mein o hast viel Pein,
Godmess Diener,
Bis auf
mich Sünden Grund,
Der ganze Lob,
Du Feind wirst so schwer,
Der Finsternis Qual,
so Angst Druck,
Dein Leben Tod,
Gestalten, gott,
Von großer Pein,
ein so Last Haus,
Sey Lieb und Herr Jesu Christ,

Xstg Volk gehe im Finsternis gewandt,
so schmerzliches Licht hat,
o Lichte strahlend Himmel,
Deine Höhen schmerzbedeckt,
Von Tod umgeben sind die Land,
Die Tiefen Tragen Leid
wird ich dann nicht weinen,
Tag und Nacht ohne Stück,

Maria

Angelg Jakob Fall dich tief
das durch drang,
die Höhl d. Hölle,
ewiges Gericht
die allen droht,
Ist nicht gedacht,
der göttlich Gnade nicht,
müsst bedecken Licht
Ist es mit Leid,
Erschüttert wird,
weil dieses Land
mehr, die sind in
Gift getan
und Grenzen eines Feindes,

Blutschuld
straft dich
schon nach
Gesetz,

Xstg O schmerzend Volk Israel,
erkenne das Gericht gekommen,
Fall ein auf der Erde,
das Haben dich verdammt,
Sind von dem Licht
Fest Leid von Tränen voll,
Das Land mit Ehrfurcht dir,
so Hass der Völker dir,

1. Die ins Gefängnis eingeliefert
2. Der 4. Sem: des
Die Hauptmannschaft

Judas ist dyss die Arst vnd letzte zeit.

Diabolg vnd dyss sind zeyn schon gschwätzt.

Judas merck sie mir dein gsötz
dein Lehr vnd alless mit fleyss,
sie wird dir noch wol werden Lohn.

Diabolg ertzn vns Mundt Rüy,

Judas dem mir ist Christ feind worden,
vnd dass wir Gnad gott,
dz er person zeyn durch gantz Land,
dass gsindt abschaffen soll.

Diabolg. Ist mir person offt drumb gsagt,

Judas. gibt vns erst aus dem mir Rüy,
den Heidt gleich Land dass Mayss,
empfacht brucht vns gar dein gst,
ist mir dass Gn Lachen,

Diabolg ist gost vns gnug auf Erden,

Centurio. Juda list dass Lärmen nicht,
vns gibt vnordnung,
dz ist Christ gecreutzigt: vnd hin.
der grossen ist vnrecht,
mit meinen Knecht gar erst Er stellt,
vns Ren mir gar nit sehen,
dan mir gar Stell d3 grossen gfallt,
will mir gar grossen Zorn,

Judas. Gst Gnedig Herr erst
rest dz er ist matt,

Diabolg Dein Herr ist Christ gnedig gsinnt,

Xsly. Dein Herr ist auf dem feld
der Mund vnd Gott vnsonn
d ist dem Hosn d gnz Gsicht,
so ist dz nicht vnsonn,

N. Testam

drey Lehrer Zeugen mein,
Petre, Johan, Jacobe,
gestrigs mit Lust vnd Herrlig gsin
mein Herr mehr vnd der Probe,

Der post Der Arrüster ist,
Judas Ischarioth genant,
mit Rein Anschlag und Anbegehen,
Der ist der Andrechst gsin,

Petrus, Johannes, Jacobe, Eurste Jünger,
Christi mein Lehr bestetten sind,
Der ich mit grösten müeh und flyss,
nach erstrigt erstlernet bin,

Petry. O Liebster Meister sun: und gott,
Von hertzen dir ich Leidt,
Dein Lehr dy in den Tod,
Gedeutet hatt alle Zeit,

Johannes Liebste gsell Mist Von dir,
und deiner Lehr erbermdig,
Der Jesu auch Sünder,
mit Zanden Lieb Anstandig,

Jacobj Mein Lieb, mein Fleisch, mein Leben,
dir ich so gar Vor deine Lehr,
wagen, und auf geben,

Xtofj Ey Bruder mir Lieb und Leid,
Hast seiner sin stets Standig,
Gelernet wil ohn gefehr
mit dem Arrester Jendig,

Judas Ave Rabi

Diabolj- O Judas bstendig bist du glaubi,

Xtofj. Mein Freund wo kombst doch gar so Abeit,

Judas Ich Fyst von auf den Berg,
Der ewigen Will gepreiset hat,
Der Arrest auch gehorsamet hat,

Diabolj Von den Priester allenthalb Spitzbüebery,

Judas Morgen wir des Heuptz
Fest sin ist ostertag,
Drum Fleisch ist mir Leicht,
Zu Hauptman nach des Herr,

Diabolus Ihr Zweifel Knecht bose ausgeleert,
Xpus auf. wollen Ihn auch dies,
verstand Fleisch auch gestillet,

Judas Christ der mein Lehrer Herr,
auch auch mein Meister bist,

Diabolus Herr! Knecht auf deines Leib,
Judas auf aber dir wissen,
Fleisch ganz nit Knecht,

Ernst sie selbst Gut Art stellen,
so wirst erhalten Fleisch,

Diabolus Herr sah dir gedient mit allen sinnen Leib
Xpus sind pünktlich,
Jud: oes Jesum von Nazareth.

Xpus: Ich bin der Herr auch,

Petri Ihr meine Herr der Knecht Stadt,
Herr rinnt auch bin Hyrcan:
Will pfuschend: weiß ich nein,
mit deinem gehend mysteryn,
Antwort der Herr weiß Knecht,
auch mit der Letzten,

Fort Xpus Fremd Hände ergehen,
Ich sind dich dort nicht Knecht,

Malchi. Knecht auf auf mein Ohr ist sein,
Ich Angesicht Fort nicht treffen,
Vor gewesen ich Ohren Rand von Hirn,
Herr Entdeckung ist Ich Herren,

Xpus Herr ab Lehre Recht wie Ich gewandt,
soll ich Willkürlich mit Knechte,
Dem Relief der mit mein Herren Herrn,
auf seine Stift und Knechte,
Meinst nicht Ich ist verboten Kunst,
Gericht Legion Hirten,
Lehren Ohren der gesetzt mit Herr-Kunst
in Ohren auf Ich Herren,

XPstg Machet Euch auf vnd werdet Licht
Vor allen frey offenbart,
Denn dieses Lebens Morgenlicht
Ist nun mehr Herrlich,
XPstg Ist Lieb vnd Leben gebracht,
Liegt nun vom todt offen,
Dem Sohn Gottes Jesum von Nazareth.
XPstg Ist todt gewesen, nun lebendig,
Ist Lebt in Ewigkeit,
Will ist auf meinen Glauben,
Ist Leget dort gehen,
Der alles hat in seinen Henden,
Und Leget der Tod Gnaden Gaben,
Centurio Alleine ist Christus Creutz den,
Durch sein Leiden erhalten,
Anietzt ist die Zeit Erfüllet worden,
Ist stellt sich Gott gnedig,
Erzeiget Barmhertzigkeit und Treue,
Sein Hertz Seinen Sohnes,
Sein Leib der Tempel Gottes,
Und sind durch seinen Todt Erlöset,
Ist Gott mit den Gläubigen,
XPstus Christ ist der Eckstein,
Ist ist der Grundfeste,
Muß zuerst auf gebauet,
Gleich eines Hauses müssen Fundament,
Auf gesetzet und Steine mit Fleiß,
Der ist doch Tüchtig sind worden,
in Tempel Gott ist offenbar ge=worden.
Ihr müssen niemand Verlangen,
Malachi Trag an dem ort der Gnaden Bund
Ist mein ist offenbart,
Und mit Engen Streitbar,
Christus Jünger Augen gesehen,

Iger solst jeglich sünder sy,
Ja sig die Rotten en,
Obb groß Narrheit gemein sy en,
Des hoffnung eitel sie dunkt,

Meynt offt es sy Commedy den,
Oder Lyb Feste somlt ren,
In d= Kotten sy gesellet sy,
Dem Kreuz nit ein gros ist,

Sed chas Lyst meyn wort ely myst der sinn,
mit süssen gebrotten Worten,
Dan die diefft so du Korynthi,
Sind der Synagog schrybet,

Sed Thedam Heiß Holzgub Lust myst und Sin,
Dein Gruben Kunst Ly gesetzen sind,
Dyß wyn ist meist dan dich ertzen,
Von den Heiden Land und Leuten,

Sed Nichil Lyst dich gen Lyny Streyg gnadet,
Dz dich freyster Lost treuet!

Dem Kreützer auf dem Hügel abgestrocken,
Der Anbild müssig sein gewesen,

Sed circum Lend ihm die Hand vnd dir Füssen,
Gold Leyd Verfüssen die Ohren des Hertzen
Zeuge Ohne dein Herz,
und Dürst Herb mund dich Herz,

Sed Nichil: Fort mit dir Hof mit Lyny Fürst,
Hyl wollen dir dich Gnaden wissen
Dem Herz" Gemelch,

Sed vos Fort fort mit dir,
Von mir Hyl Gnad empfangen,
Mustu dich o Holzer gold,
mit der Heiden Herrend,

Nichil: Hyl ist dyß Gold gemeyn tin,
mit Kupfer und mit Arsenyg.
Hyl ihm nun Gleis Füssen tin,
wirst sy ihm gehengen,

Ihr Leüt̃ vernembt mich wohl in ernst,
Vorgesetzt Herr Brandts,
damit Ihnders nüt mit Vorcasst,
wie wir von ihm Abgestandt,
und Fürsatz gestürmt nach der Statt,
wo unsern nach ihm Abrahmen hat.

Herr Johannes Hertz hertz mit dir du Landts Aeltister,
Du Hochmeister Ritterlüter,

Nün wird unsern dir Glück Gnad,
Dein Gnedigs Herr Gott und Vatter,
Dy Thor in Frankrich,
Du allzeit bist gewesen,

Dy du stürst in Türcken,
in D Landt gemelt,

Dei Fest Fürsten mit,
Vorgesetzt Statt, und Vorsatz,

Räubli Macht Fort erklagt dann D Statt gantz,
Den Bischoff recht den Krieg gerüst,
und Fürsten mit Vorgesetzt,
Gott und sin Trüw Erlöst,
Gsin sei, ambonl mit Xto: ab dei 3: Jünger
Abgestigen Xto und Bruder sei Mutter und
Andre sei Volgt

Petri Ihr wollen wüs gist Planet an,
mit Grund der Gschrift,

den Meister stürzen sie Thron
Erst den wüs Ihr Vorstandt,
Dy ist nüt einigt irrgen Gott,
Ihr mit D Glüst
Zu Ehren J: Z Lehr,

Johannes Der Lüchter Peter Stein,
den Meister Ehr ist mit allein,
Ihr will ihm Folgen: und Dass Gott,
Bei sin mit ihm wurden Angstn,

Jacobus. Creutz Dich mein Hertzleid ist,
Ich leb dran Gott Amen,
Dein Sünd ihm für Gott allen leid ist,
Dein Trost stärker Gut pleibt,

Petry. Herr meister mein Herr Jesu Christ,
Ich bin dein Knecht,
Der Tod ist mir ein Gewinst,
Mein Leben Christus ist,

Jesus: und Jacobe Ihr liebste Freund meine
Ihr Leider dass Ihr Gott meiner eingedenck sein,

Jacobi Jacobi { Liebster Herre Jesu Christ,
dein H=Geist: ist: und erbarmniss,
Hass erb. H: erb und der Seen verdammlosse,

Scena .11.ma Scena 6ta

Hier wird Amas vorgestellt, Persone:
Judas: Amas. Heuchlerin, und der
grimmige Feind. Diabolj

Judas. Herr Herre ich bin dein Knecht,

Diabolj. Nein ist der falsche Geist,

Judas. Der ist von mir Hinweg,
Der Gott Land, und Leute
mit Schmertz Flucht,

Diabolj. Für diese Judam ist stund Verlust,

Judas: Der Ax auf sind sol betrogen,
und mich Gottes vorgelogen,
Ihm Erlösung sich ist ihn nicht,

Diabolj. Hie muss sich du der Arrest gnugt,

Judas. Verlass es sich Ihr strickes sind,
ihn Leib sich ist ihn eingewicht,
und frey gegrunt mein Meister gricht,

Diabolj. Der Strick sich dich ist strenglich plagt,

Judas Ich ist mein Lohn schon
mich hat mein Herr so hoch erhoben,
ein edler Fisch den solchen fing

Diabolus Dein Lohn dein Lohn dir soll nicht fehlen,

Amas Du hast der dreyßig Silberlinge,
so man mit dir hat accordirt,
zur Lohn dein gerechter ausgestrichen,

Judas Mein Herr hat mir Vortheyl gleicht,
Diabolus gar wohl sich dyrr handl gestellt,

Judas der handl ist angangen,
Jetzt hab ich meinen Feind gefangen,
mein Hunger und mein Verlangen,

Diabolus Jetzt Juda bist gestanden,
Judas jetzt sein ich recht gemeyt,
dem ärgsten Feind ich gut bin,

Diabolus Und ist wird Christ fürgehen,
Judas Wer sich niemand sorg vor dem wird,
mein Will Christ ist dyrr,

Diabolus Wüst; wenig Prodigen, abit

Amas Ist du der arge arglist Man,
der sich vor gott hat ausgethan,
wz bringst vor yrg und Mord herr,
yrg an die Hoh christ, wz mich fr,
wo hat dir den Herrn gegeben,
ds du ihn mir Lohn erheben,
ich den man dich nit kenne hort,
dem Herrschen von Nazarett,
sein Lindtheit Gütigkeit,
der in der geschrifft kein Exempel hat,
ist du der den Himel gehört,
der Armen Land und Leyt bekehrt,

Die Synagog mich sehr Wort
wo ist mein Arglistes Mord,
der Hünger gnadig Hilf und Trostig
antwort dir mit meinem Leydig
Antwort mich der Herr Prophet,
ein Arg von grundt dein Herz thut hegt.

Da merkt Jhr an der Feigen Gleichnis,
Wenn jhre Zweig anfangen,
Blätter gewinnen, daß jhr wisset,
Sommer sey nahe vor der Thür.
Also auch jhr, wenn jhr sehet
Alle diese Ding geschehen,
Xpus Wisset, daß es nahe sey,
Vor der Thür.
Warlich ich sage euch,
Dieses Geschlecht wird nicht vergehen,
Bis daß alle diese Ding geschehen.
Himmel und Erde werden vergehen,
Aber meine Worte werden nicht vergehen.
Von dem Tage aber und der Stunde,
Weiß niemand nicht,
Auch die Engel im Himmel nicht,
Auch der Sohn nicht,
Sondern allein der Vater.
Gleichwie es zu den Zeiten Noe war,
Also wird auch sein die Zukunft des Menschen Sohn.
Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sündflut,
Sie aßen und tranken,
Sie freyten und ließen sich freyen,
Bis auf den Tag, da Noe in den Kasten ging,
Und achteten es nicht,
Bis die Sündflut kam und nahm sie alle dahin,
Also wird auch sein die Zukunft des Menschen Sohn.
Zu der Zeit werden zwey auf dem Felde sein,
Einer wird angenommen,
Und der andere wird verlassen.
Zwey werden mahlen auf einer Mühlen,
Eine wird angenommen,
Und die andere wird verlassen.
Darum wachet,
Denn ihr wisset nicht,
Welche Stunde euer Herr kommen wird.
Das sollt ihr aber wissen,
Wenn der Hausherr wüßte,
Zu welcher Stunde der Dieb kommen wollte,
Er wachte freylich,
Und ließe nicht in sein Haus brechen.
Darum auch jhr,
Seyd bereit,
Denn des Menschen Sohn wird kommen,
Zu der Stunde,
Da jhr es nicht meinet.
Wer ist nun ein treuer und kluger Knecht,
Welchen sein Herr gesetzet hat über sein Gesinde,
Daß er ihnen zu rechter Zeit Speise gebe?
Selig ist derselbige Knecht,
Welchen sein Herr findet also thun,
Wahrlich ich sage euch,
Er wird ihn über alle seine Güter setzen.
Wenn aber derselbige böse Knecht wird sagen in seinem Herzen,
Es verzieht mein Herr zu kommen,
Und fähet an zu schlagen seine Mitknechte,
Er aber isset und trinket mit den Trunkenen,
Wird kommen sein Herr an dem Tage,
Da er sich nicht versiehet,
Und zu der Stunde,
Die er nicht weiß,
Und wird ihn zerreißen,
Und wird ihm seinen Lohn geben mit den Heuchlern,
Da wird sein Heulen und Zähnklappen.
Zu der Zeit wird das Himmelreich gleich sein zehen Jungfrauen,
Die ihre Lampen nahmen,
Und gingen aus dem Bräutigam entgegen.
Aber fünf unter ihnen waren thöricht,
Und fünf waren klug.
Die thörichten nahmen ihre Lampen,
Und nahmen kein Öl mit sich.
Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen,
Mit ihren Lampen.
Da nun der Bräutigam verzog,
Wurden sie alle schläfrig und entschliefen.
Um Mitternacht aber ward ein Geschrey gemacht:
Siehe der Bräutigam kommt,
Gehet aus ihm entgegen.
Da wachten alle diese Jungfrauen auf,
Und bereiteten ihre Lampen.
Die thörichten aber sprachen zu den klugen:
Gebet uns von eurem Öl,
Denn unsere Lampen verlöschen.
Da antworteten die klugen und sprachen:
Nicht also,
Es möchte sonst uns und euch zu wenig sein,
Gehet aber hin zu den Krämern,
Und kaufet euch selber.
Da sie aber hingingen zu kaufen,
Kam der Bräutigam,
Und die bereit waren,
Gingen mit ihm zu der Hochzeit,
Und die Thür ward zugeschlossen.
Zuletzt kommen auch die andern Jungfrauen,
Und sprachen:
Herr, Herr, thue uns auf!
Aber er antwortete und sprach:
Wahrlich ich sage euch,
Ich kenne euch nicht.
Darum wachet,
Denn ihr wisset weder Tag noch Stunde,
Da des Menschen Sohn kommen wird.
Gleichwie ein Mann,
Der über Land zog,
Rief seine Knechte,
Und that seine Güter in ihre Hände,
Und einem gab er fünf Zentner,
Dem andern zwey,
Dem dritten einen,
Einem jeglichen nach seinem Vermögen,
Und zog bald außer Landes.
Da ging hin,
Der die fünf Zentner empfangen hatte,
Und handelte mit ihnen,
Und gewann fünf andere Zentner.
Gleicherweise auch,
Der die zwey empfangen hatte,
Gewann auch zwey andere.
Der aber einen empfangen hatte,
Ging hin,
Und machte eine Grube in die Erde,
Und verbarg seines Herrn Geld.
Nach langer Zeit aber kam der Herr dieser Knechte,
Und hielt Rechnung mit ihnen.
Da trat herzu,
Der die fünf Zentner empfangen hatte,
Und brachte andere fünf Zentner,
Und sprach:
Herr, du hast mir fünf Zentner gegeben,
Siehe da,
Ich habe damit fünf Zentner gewonnen.
Sein Herr sprach zu ihm:
Ei du frommer und getreuer Knecht,
Du bist über wenigem getreu gewesen,
Ich will dich über viel setzen,
Gehe ein zu deines Herrn Freude.
Da trat auch herzu,
Der die zwey Zentner empfangen hatte,
Und sprach:
Herr, du hast mir zwey Zentner gegeben,
Siehe da,
Ich habe damit zwey Zentner gewonnen.
Sein Herr sprach zu ihm:
Ei du frommer und getreuer Knecht,
Du bist über wenigem getreu gewesen,
Ich will dich über viel setzen,
Gehe ein zu deines Herrn Freude.
Da trat auch herzu,
Der das eine Zentner empfangen hatte,
Und sprach:
Herr, ich wußte dich,
Daß du ein harter Mann bist,
Du erntest, wo du nicht gesäet hast,
Und sammelst, wo du nicht worfelt hast,
Und fürchtete mich,
Und machte mich,
Und vergrub dein Zentner in die Erde,
Siehe da hast du das deine.
Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm:
Du böser und fauler Knecht,
Wußtest du,
Daß ich ernte,
Wo ich nicht gesäet habe,
Und sammle,
Wo ich nicht worfelt habe?
Solltest du nicht mein Geld zu den Wechslern getan haben,
Und wenn ich gekommen wäre,
Hätte ich das meine mit Wucher genommen?
Darum nehmet ihm den Zentner,
Und gebet ihn dem,
Der zehen Zentner hat.
Denn wer da hat,
Dem wird gegeben werden,
Und wird die Fülle haben;
Wer aber nicht hat,
Dem wird auch das genommen werden,
Was er hat.
Und den unnützen Knecht werfet in die Finsternis hinaus,
Da wird sein Heulen und Zähnklappen.
Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit,
Und alle heiligen Engel mit ihm,
Dann wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit,
Und werden vor ihm versammelt alle Völker,
Und er wird sie scheiden,
Wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet,
Und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen,
Die Böcke aber zur Linken.
Da wird der König sagen zu denen zu seiner Rechten:
Kommet her,
Ihr Gesegneten meines Vaters,
Ererbet das Reich,
Das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.
Denn ich bin hungrig gewesen,
Und ihr habt mich gespeiset,
Ich bin durstig gewesen,
Und ihr habt mich getränket,
Ich bin ein Gast gewesen,
Und ihr habt mich beherbergt,
Ich bin nackend gewesen,
Und ihr habt mich gekleidet,
Ich bin krank gewesen,
Und ihr habt mich besuchet,
Ich bin gefangen gewesen,
Und ihr seid zu mir kommen.
Dann werden ihm antworten die Gerechten und sprechen:
Herr, wann haben wir dich gesehen hungrig,
Und haben dich gespeiset?
Oder durstig,
Und haben dich getränket?
Wann haben wir dich gesehen ein Gast,
Und haben dich beherbergt?
Oder nackend,
Und haben dich gekleidet?
Wann haben wir dich gesehen krank oder gefangen,
Und sind zu dir kommen?
Und der König wird antworten und wird zu ihnen sagen:
Wahrlich ich sage euch,
Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern,
Das habt ihr mir getan.
Dann wird er auch sagen zu denen zu der Linken:
Gehet hin von mir,
Ihr Verfluchten,
In das ewige Feuer,
Das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.
Denn ich bin hungrig gewesen,
Und ihr habt mich nicht gespeiset,
Ich bin durstig gewesen,
Und ihr habt mich nicht getränket,
Ich bin ein Gast gewesen,
Und ihr habt mich nicht beherbergt,
Ich bin nackend gewesen,
Und ihr habt mich nicht gekleidet,
Ich bin krank und gefangen gewesen,
Und ihr habt mich nicht besuchet.
Dann werden sie ihm auch antworten und sprechen:
Herr, wann haben wir dich gesehen hungrig oder durstig oder ein Gast oder nackend oder krank oder gefangen,
Und haben dir nicht gedienet?
Dann wird er ihnen antworten und sprechen:
Wahrlich ich sage euch,
Was ihr nicht getan habt einem unter diesen Geringsten,
Das habt ihr mir auch nicht getan.
Und es werden diese in die ewige Pein gehen,
Die Gerechten aber in das ewige Leben.
Es begab sich aber,
Da Jesus diese Rede vollendet hatte,
Sprach er zu seinen Jüngern:
Ihr wisset,
Daß nach zweien Tagen Ostern werden,
Und des Menschen Sohn wird überantwortet werden,
Daß er gekreuzigt werde.
Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten,
Und die Ältesten im Palast des Hohenpriesters,
Der da hieß Kaiphas,
Und hielten einen Rat,
Wie sie Jesum mit List griffen und töteten.
Sie sprachen aber:
Ja nicht auf das Fest,
Daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.
Da aber Jesus war zu Bethanien im Hause Simons des Aussätzigen,
Trat zu ihm ein Weib,
Die hatte ein Glas mit köstlichem Salböl,
Und goß es auf sein Haupt,
Da er zu Tische saß.
Da das seine Jünger sahen,
Wurden sie unwillig und sprachen:
Wozu dient dieser Unrat?
Dieses Öl hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.
Da das Jesus merkte,
Sprach er zu ihnen:
Was bekümmert ihr das Weib?
Sie hat ein gutes Werk an mir getan.
Ihr habt allezeit Arme bei euch,
Mich aber habt ihr nicht allezeit.
Daß sie dieses Öl hat auf meinen Leib gegossen,
Hat sie getan,
Daß man mich begraben soll.
Wahrlich ich sage euch,
Wo dieses Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt,
Da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis,
Was sie getan hat.
Da ging hin,
Der die zwölf Jünger hatte,
Judas Iskariot,
Zu den Hohenpriestern,
Und sprach:
Was wollt ihr mir geben,
Ich will euch Jesum verraten?
Sie aber boten ihm dreißig Silberlinge.
Und von dem an suchte er Gelegenheit,
Daß er ihn verriete.
Aber am ersten Tage der Süßen Brote,
Da traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:
Wo willst du,
Daß wir dir bereiten,
Zu essen das Osterlamm?
Er aber sprach:
Gehet hin in die Stadt zu einem,
Zu dem sprechet:
Der Meister läßt dir sagen:
Meine Zeit ist hier,
Ich will bei dir Ostern halten mit meinen Jüngern.
Und die Jünger taten,
Wie ihnen Jesus befohlen hatte,
Und bereiteten das Osterlamm.
Da es aber Abend ward,
Setzte er sich mit den zwölfen.
Und da sie aßen,
Sprach er:
Wahrlich ich sage euch,
Einer unter euch wird mich verraten.
Und sie wurden sehr betrübt,
Und fingen an,
Ein jeglicher unter ihnen,
Und sprachen zu ihm:
Herr, bin ich's?
Er aber antwortete und sprach:
Der mit mir die Hand in die Schüssel taucht,
Der wird mich verraten.
Des Menschen Sohn geht zwar dahin,
Wie geschrieben steht von ihm;
Wehe aber dem Menschen,
Durch welchen des Menschen Sohn verraten wird!
Es wäre dem Menschen besser,
Daß er nie geboren wäre.
Da antwortete Judas,
Der ihn verriet,
Und sprach:
Bin ich's,
Rabbi?
Er sprach zu ihm:
Du sagst es.
Da sie aber aßen,
Nahm Jesus das Brot,
Dankte und brach's,
Und gab's den Jüngern,
Und sprach:
Nehmet hin und esset,
Das ist mein Leib.
Und nahm den Kelch,
Dankte,
Gab ihnen den,
Und sprach:
Trinket alle daraus,
Das ist mein Blut des neuen Testaments,
Welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.
Ich sage euch,
Daß ich nicht trinken werde von nun an dieses Gewächses vom Weinstock,
Bis an den Tag,
Wenn ich das neue trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.
Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten,
Gingen sie hinaus an den Ölberg.
Da sprach Jesus zu ihnen:
Ihr werdet euch alle ärgern an mir diese Nacht,
Denn es steht geschrieben:
Ich werde den Hirten schlagen,
Und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.
Aber nach meiner Auferstehung will ich vor euch hingehen in Galiläam.
Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:
Wenn sich auch alle an dir ärgern,
So will ich mich doch nimmermehr ärgern.
Jesus sprach zu ihm:
Wahrlich ich sage dir,
Daß du heute in dieser Nacht,
Ehe denn der Hahn zweimal krähet,
Mich dreimal verleugnen wirst.
Petrus sprach zu ihm:
Wenn ich mit dir sterben müßte,
Will ich dich nicht verleugnen.
Desgleichen sagten auch alle Jünger.
Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,
Der hieß Gethsemane,
Und sprach zu den Jüngern:
Setzet euch hier,
Bis daß ich dort hingehe und bete.
Und nahm zu sich Petrum und die beiden Söhne Zebedäi,
Fing an zu trauren und zu zagen,
Und sprach zu ihnen:
Meine Seele ist betrübt bis an den Tod,
Bleibet hier und wachet mit mir.
Und ging hin ein wenig,
Fiel nieder auf sein Angesicht,
Betete und sprach:
Mein Vater,
Ist's möglich,
So gehe dieser Kelch von mir,
Doch nicht wie ich will,
Sondern wie du willst.
Und kam zu seinen Jüngern,
Fand sie schlafend,
Und sprach zu Petro:
Simon,
Schläfst du?
Vermochtest du nicht eine Stunde mit mir zu wachen?
Wachet und betet,
Daß ihr nicht in Anfechtung fallet.
Der Geist ist willig,
Aber das Fleisch ist schwach.
Zum andern Male ging er hin,
Betete und sprach:
Mein Vater,
Ist's nicht möglich,
Daß dieser Kelch von mir gehe,
Ich trinke ihn denn,
So geschehe dein Wille.
Und kam und fand sie abermal schlafend,
Denn ihre Augen waren voller Schlaf.
Und ließ sie und ging abermal hin,
Betete zum dritten Male und redete dasselbige Wort.
Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:
Ach wollt ihr nun schlafen und ruhen?
Siehe es ist nahe herbeigekommen,
Daß des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände.
Stehet auf,
Laßt uns gehen,
Siehe,
Der mich verrät,
Ist nahe herbeigekommen.
Und als er noch redete,
Siehe,
Da kam Judas,
Der Zwölfen einer,
Und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen,
Von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks.
Und der ihn verriet,
Gab ihnen ein Zeichen und sprach:
Welchen ich küssen werde,
Der ist's,
Den greifet.
Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:
Gegrüßet seist du,
Rabbi!
Und küßte ihn.
Jesus aber sprach zu ihm:
Mein Freund,
Dazu bist du kommen!
Da traten sie herzu,
Legten die Hände an Jesum und griffen ihn.
Und siehe,
Einer aus denen,
Die mit Jesu waren,
Reckte die Hand aus,
Zog sein Schwert aus,
Schlug des Hohenpriesters Knecht,
Hieb ihm sein Ohr ab.
Da sprach Jesus zu ihm:
Stecke dein Schwert an seinen Ort,
Denn wer das Schwert nimmt,
Der wird durchs Schwert umkommen.
Oder meinst du,
Daß ich nicht könnte meinen Vater bitten,
Daß er mir zugleich mehr denn zwölf Legionen Engel zustellte?
Wie würde aber die Schrift erfüllet,
Daß es also gehen muß?
Zu der Stunde sprach Jesus zu den Scharen:
Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder mit Schwertern und mit Stangen,
Mich zu fangen.
Ich bin täglich bei euch gesessen im Tempel und habe gelehret,
Und ihr habt mich nicht gegriffen.
Das ist aber alles geschehen,
Daß erfüllet würden die Schriften der Propheten.
Da verließen ihn alle Jünger und flohen.
Die aber Jesum gegriffen hatten,
Führten ihn zu Kaiphas,
Dem Hohenpriester,
Dahin die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt waren.
Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in des Hohenpriesters Palast,
Ging hinein und saß bei den Knechten,
Auf daß er sähe,
Wie es ein Ende nähme.
Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsch Zeugnis wider Jesum,
Auf daß sie ihn möchten zum Tode bringen,
Und fanden keines.
Und wiewohl viele falsche Zeugen herzutraten,
Fanden sie doch keines.
Aber zuletzt traten herzu zwei falsche Zeugen,
Und sprachen:
Er hat gesagt:
Ich kann den Tempel Gottes abbrechen,
Und in dreien Tagen denselben aufbauen.
Und der Hohepriester stand auf,
Trat vor sie,
Fragte Jesum und sprach:
Antwortest du nichts zu dem,
Was diese wider dich zeugen?
Jesus aber schwieg still.
Und der Hohepriester sprach zu ihm:
Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott,
Daß du uns sagest,
Ob du seist Christus,
Der Sohn Gottes.
Jesus sprach zu ihm:
Du sagst es.
Doch sage ich euch:
Von nun an werdet ihr sehen des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft,
Und kommen in den Wolken des Himmels.
Da zerriß der Hohepriester seine Kleider,
Sprach:
Er hat Gott gelästert!
Was dürfen wir weiter Zeugen?
Siehe jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört.
Was dünket euch?
Sie aber antworteten und sprachen:
Er ist des Todes schuldig.
Da spieen sie aus in sein Angesicht,
Und schlugen ihn mit Fäusten,
Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht,
Und sprachen:
Weissage uns,
Du Christe,
Wer ist's,
Der dich schlug?
Petrus aber saß draußen im Palast,
Da trat zu ihm eine Magd,
Die sprach:
Du warst auch mit Jesu aus Galiläa.
Er leugnete aber vor ihnen allen,
Und sprach:
Ich weiß nicht,
Was du sagst.
Da er zur Tür hinausging,
Sahe ihn eine andere,
Die sprach zu denen,
Die da waren:
Dieser war auch mit Jesu von Nazareth.
Und er leugnete abermal dazu mit einem Eide:
Ich kenne des Menschen nicht.
Und nach einer kleinen Weile traten herzu,
Die da dastanden,
Und sprachen zu Petro:
Wahrlich du bist auch einer von denen,
Denn deine Sprache macht dich offenbar.
Da hub er an sich zu verfluchen und zu schwören:
Ich kenne des Menschen nicht.
Und alsbald krähete der Hahn.
Da ging Petrus heraus,
Weinete bitterlich.
Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und Ältesten des Volks einen Rat über Jesum,
Daß sie ihn töteten,
Und führten ihn,
Gebunden,
Und überantworteten ihn Pontio Pilato,
Dem Landpfleger.
Da nun sahe Judas,
Der ihn verraten hatte,
Daß er verdammt war,
Ging ihn's an,
Und brachte wieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten,
Und sprach:
Ich habe übel getan,
Daß ich unschuldig Blut verraten habe.
Sie aber sprachen:
Was geht uns das an?
Da siehe du zu.
Und er warf die Silberlinge in den Tempel,
Hub sich davon,
Ging hin und erwürgte sich selber.
Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge,
Sprachen:
Es taugt nicht,
Daß man sie in den Gotteskasten tue,
Denn es ist Blutgeld.
Sie hielten aber einen Rat,
Und kauften um sie eines Töpfers Acker,
Zu begraben die Fremdlinge darin.
Darum ist derselbige Acker genannt der Blutacker bis auf diesen Tag.
Da ist erfüllet,
Was gesagt ist durch den Propheten Jeremias,
Da er spricht:
Sie haben dreißig Silberlinge genommen,
Damit bezahlt ward der Verkaufte,
Welchen sie kauften von den Kindern Israel,
Und haben sie gegeben um eines Töpfers Acker,
Als mir der Herr befohlen hat.
Jesus aber stand vor dem Landpfleger,
Und der Landpfleger fragte ihn und sprach:
Bist du der Juden König?
Jesus aber sprach zu ihm:
Du sagst es.
Und da er verklagt ward von den Hohenpriestern und Ältesten,
Antwortete er nichts.
Da sprach Pilatus zu ihm:
Hörest du nicht,
Wie hart sie dich verklagen?
Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort,
Also daß sich der Landpfleger sehr verwunderte.
Auf das Fest aber pflegte der Landpfleger des Volks einen Gefangenen loszugeben,
Welchen sie wollten.
Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen,
Einen Barabbas,
Der war ein Aufrührer,
Welcher in einem Aufruhr einen Mord begangen hatte.
Da sie nun versammelt waren,
Sprach Pilatus zu ihnen:
Welchen wollt ihr,
Daß ich euch losgebe?
Barabbas oder Jesum,
Der da heißt Christus?
Denn er wußte wohl,
Daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten.
Da aber Pilatus auf dem Richtstuhl saß,
Schickte sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:
Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten,
Denn ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.
Aber die Hohenpriester und Ältesten überredeten das Volk,
Daß sie um Barabbas bäten,
Jesum aber ließen umbringen.
Da nun der Landpfleger antwortete und zu ihnen sprach:
Welchen wollt ihr unter diesen beiden,
Daß ich euch losgebe?
Sprachen sie:
Barabbas.
Pilatus sprach zu ihnen:
Was soll ich denn machen mit Jesu,
Der da heißt Christus?
Sie sprachen alle:
Laß ihn kreuzigen!
Der Landpfleger sprach:
Was hat er denn Übles getan?
Sie aber schrieen noch mehr und sprachen:
Laß ihn kreuzigen!
Da aber Pilatus sahe,
Daß er nichts schaffte,
Sondern daß ein größerer Lärm ward,
Nahm er Wasser,
Wusch die Hände vor dem Volk,
Sprach:
Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten,
Sehet ihr zu.
Da antwortete das ganze Volk und sprach:
Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.
Da gab er ihnen Barabbas los,
Jesum aber ließ er geißeln,
Und überantwortete ihn,
Daß er gekreuzigt würde.
Da nahmen des Landpflegers Knechte Jesum zu sich in das Richthaus,
Und sammelten über ihn die ganze Schar,
Zogen ihn aus,
Legten ihm einen roten Mantel an,
Flochten eine dornene Krone,
Setzten sie auf sein Haupt,
Gaben ihm ein Rohr in seine Rechte,
Fielen vor ihm auf die Knie,
Spieen ihn an,
Nahmen das Rohr,
Schlugen damit sein Haupt,
Und da sie ihn verspottet hatten,
Zogen sie ihm den Mantel aus,
Zogen ihm seine Kleider an,
Und führten ihn hin,
Daß sie ihn kreuzigten.
Da sie aber herausgingen,
Fanden sie einen Menschen von Kyrene,
Simon mit Namen,
Den zwangen sie,
Daß er ihm sein Kreuz trug.
Und kamen an die Stätte,
Die da heißt Golgatha,
Das ist verdeutscht Schädelstätte,
Gaben ihm Essig zu trinken mit Galle vermischt,
Und da er es schmeckte,
Wollte er nicht trinken.
Da sie ihn aber gekreuzigt hatten,
Teilten sie seine Kleider,
Warfen das Los darum,
Daß erfüllet würde,
Was gesagt ist durch den Propheten:
Sie haben meine Kleider unter sich geteilt,
Und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.
Und sie saßen allda und hielten Wache über ihn.
Und oben zu seinen Häupten hatten sie seine Sache beschrieben,
Daß sie sagten:
Dieser ist Jesus,
Der König der Juden.
Da wurden zugleich mit ihm gekreuzigt zwei Mörder,
Einer zur Rechten und einer zur Linken.
Die aber vorübergingen,
Lästerten ihn,
Und schüttelten ihre Köpfe,
Und sprachen:
Der du den Tempel zerbrichst,
Und bauest ihn in dreien Tagen,
Hilf dir selber,
Bist du Gottes Sohn,
Steig herab vom Kreuz!
Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein mit den Schriftgelehrten und Ältesten,
Und sprachen:
Andern hat er geholfen,
Sich selber kann er nicht helfen.
Ist er der König Israel,
Steige er nun vom Kreuz herab,
So wollen wir ihm gläuben.
Er hat Gott vertrauet,
Der erlöse ihn nun,
Lüstet's ihn,
Hat er doch gesagt:
Ich bin Gottes Sohn.
Desgleichen schmähten ihn auch die Mörder,
Die mit ihm gekreuzigt waren.
Es begab sich aber nach der sechsten Stunde,
Da ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde.
Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:
Eli,
Eli,
Lama asabthani?
Das ist verdeutscht:
Mein Gott,
Mein Gott,
Warum hast du mich verlassen?
Etliche aber,
Die da dastanden,
Da sie das hörten,
Sprachen sie:
Der ruft dem Elias.
Und alsbald lief einer unter ihnen,
Nahm einen Schwamm,
Füllte ihn mit Essig,
Steckte ihn auf ein Rohr,
Tränkte ihn und wollte ihn lassen trinken.
Die andern aber sprachen:
Halt,
Laß sehen,
Ob Elias komme,
Daß er ihm helfe.
Jesus aber,
Da er abermal laut schrie,
Verschied er.
Und siehe da,
Der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stücke,
Von oben an bis unten aus,
Und die Erde erbebte,
Und die Felsen zerrissen,
Und die Gräber taten sich auf,
Und stunden auf viele Leiber der Heiligen,
Die da schliefen,
Und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung,
Und kamen in die heilige Stadt,
Und erschienen vielen.
Der Hauptmann aber,
Und die bei ihm waren und bewahrten Jesum,
Da sie sahen das Erdbeben und was da geschah,
Entsetzten sie sich sehr,
Und sprachen:
Wahrlich dieser ist Gottes Sohn gewesen.
Und es waren viele Weiber da,
Die von ferne zusahen,
Die da waren nachgefolget Jesu aus Galiläa,
Und hatten ihm gedienet,
Unter welchen war Maria Magdalena,
Und Maria,
Die Mutter Jakobi und Joses,
Und die Mutter der Kinder Zebedäi.
Da es aber Abend ward,
Kam ein reicher Mann von Arimathia,
Namens Joseph,
Welcher auch ein Jünger Jesu war,
Der ging zu Pilato,
Bat ihn um den Leichnam Jesu.
Da befahl Pilatus,
Man sollte ihm den Leichnam geben.
Und Joseph nahm den Leichnam,
Wickelte ihn in ein reines Leinwand,
Und legte ihn in sein neues Grab,
Welches er hatte lassen in einen Felsen hauen,
Und wälzte einen großen Stein vor des Grabes Tür,
Und ging davon.
Es war aber allda Maria Magdalena,
Und die andere Maria,
Die saßen gegen das Grab,
Und sahen zu,
Wie er hineingelegt ward.
Des andern Tages,
Der da folget nach dem Rüsttage,
Kamen die Hohenpriester und Pharisäer zu Pilato,
Und sprachen:
Herr,
Wir haben gedacht,
Daß dieser Verführer sprach,
Da er noch lebte:
Nach dreien Tagen will ich wieder auferstehen.
Darum befiehl,
Daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag,
Auf daß nicht seine Jünger kommen,
Stehlen ihn,
Und sagen zu dem Volk:
Er ist auferstanden von den Toten,
Und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.
Pilatus sprach zu ihnen:
Da habt ihr die Hüter,
Gehet hin,
Verwahret's,
Wie ihr wisset.
Sie gingen aber hin,
Und verwahrten das Grab mit Hütern,
Und versiegelten den Stein.

Scena 12:ma . Secom 7ma

Andreas Wird ein frömbder angesagt, und derselbe sein,
der Verlangung Petri ernehmet,
Persone Petrus Malchi schwester Mann sein
Knecht 2: aber Er Malchus Petrum Seinen verlassen,
ein Jammer Volcker Petrum Seinen ernst Feindt,
und der: 2: klagt

Petrus Ach Herr ich bin ein armer Mensch,
an gott und Ihr gesündigt sehr,
Seine Armen ich Barmherzigkeit thun,
den Nechsten Lieb nicht können,
Ich bitte Ihr wollen Barmherzig sein,
wie unser Vater im Himmel ist,
so müssen wir seine Kinder sein,
Gleich wie Er Christus spricht,
der Verstand ist zwar gröblich schlecht,
mit Armut und Creutz behaft,
auf d Mein Meister Trübsal geht,
Trauig Leben Er führt,

Famulus Ach Herr du Jungfrau Tochter Ehren,
Ihr Leben Kalten Todten,
mich verdrist ist gantzen Tag nach Lust,
Ihr sein Gut meinen Todten,
Herr dass Er Gut den Seinen gibt,
Ihr ist es damit warm,
den es erfreut Sein Hertz mit Lust
Gut restituirt, d Leib und Armb,

Petrus Mein Freund ich danckt dir,
Vor diese grosse Gütte,
dein Herr gethan zu mir,
Ich will mich dem gleich setzen,
Gut dein Leib dich,
und wenn Trübsal vorhanden,
die Glid gant Ganz sein,

Ancilla: Schibach Herr ist der Sohn eins Alten,
der Lest mir stoss Leidt,
Anyon Schabach gehen ist gewiss dieselben,
die ist der Alten Anverwandt,

Mit dyr Gallileer
Jesum von Nazareth
Dy einem Sekama dyr lang regen ungegan
Jorgd darnach ist dy Arrest.

Petrus Der Dirnd pyster wissen,
Und Von ary Arrest dorf,

Jy Herr Dirr Man
Dirb gesinnt ist gesöst dorf,
Dy einem Stadt und Gfängnis
Kom ist den Stenksten nüst,

Jirt Knöpfl d
Jun d Petrus

Ancellä: Dy Jüngster Liebe Freund
Dyst Ken Arrgüster ist,
Dy dyr Nam Dryst,
yr dorf yst Fiel Arrgstlist
Grdzyst ery dyr Gest,
Dyss dy dyr Drüe Ken Eyrist,
und Eyröster Jem und Eyerd,
yr dyr Tridalirt yst,

Herrg. J: Fyn Dirr Erst yr Jem yolk
yr Dirgst in Lendyrs Dyst
Dy Jünger dyst yr Jem Volk,
Darnit yr nyst Erüst dy Gryst,
Dyst Andr Wür dyr Dirr,
und Ery Stadt rimb Fyst
Erst Gürtyst rimb dy Lyst,

Petrus O Herr dyr Dir ich mit,
O Freund Lyss rit Eyr Gfar,
Dy ich mit dir Kor Gryst,
Ary Gfängnis durch Jüngfar,
Erschyst dyr Dem ich mit,
Dry mit Kon Comb ich Kridt
Jab mir Dein Umgang nit,
Dy Dimm Gsicht erkläret,
Dyr Erschrickst mir mit Jem dy stohn,
ich wardt dyr Fyst,
Dy mych dy Lyst Fluch gwesen,

+++ gestrich
und dann
Jesum Jni

Serv. 2: Du armer Hund du armer Hund,
Man sieht dich abgehen,
weil dein Herr,
D= Christ ein Andern Gott geht,
Ein gallileer ist
Es zeigt dein Pfoten,
Herz frei ab wo er ist,
Du Brod Lust essen eine Zeug,

Petrus Von dem Herr ich nicht,
Ich weiß Am ich verleugne,

Serv. 3: Als jetzt einen dich Herr nicht
Herr dem jetzt Christ ein Christen,

Petrus Schwören soll ich gleich nein,
Eh ich ihn Gott geschworen,

Für Herrn Jch will dem Christ allein.
Jesu Christ Ich will meinen Herrn Jesum.

Dem Ehrfesten Herr ich weil,
Von dem ich mich Abgekehrt,
Ausgenommen nicht ich Leib.
Ihr habt mich gnädig gehört,
Damit Ihr leben lebt.
Es ist Sünden nichts Arg.
Ich muß Euch nicht gleich sagt.

Viehst Christum
an Gott Herr mit Freude an die Brust
Erlöse gnädig
meinst du
Erlösung
Herr

O Herzens - o Herzens Gnad.
O Sünd: O gesehen Fall.
Ach Gott hab ich mich Erbarm,
Da ist den Meister über all
Auf Gnade mit Elenden,
Denn Er ist Ihm Gnad Gott
weil Christ Er Gott Herr Welt
Erlöser ist mit Es Grab,
mich Herr Armselig Gnädig,
so soll Er mich Erlösen Gott
Herr mein Herr Erlöser
Es folgen die Er in Es Grab
zu Gethsemane ein ist Erlöser

Ach Gutter Lieb Vorsj zugt zu mir
Dorff in dem Ordnung gahrn
Bis allein Vor J. Caipalein
Voll pinn Bind zu andelly,
Er Zeigt mir nuf der Jordig zu,
Der Christlich ofnoch Durch den Kun
Von And nicht ist Erfunnesten
Ho gest ein Ach vo voll ist Fin,
Ach Wirdt ob mit mir Wrdy
Der Zu der grösste Kindon,
Dem Bunnesty Trugt die Fady,
Jo starck ist mir gnosten Von
Mein Lob dem Zud Ongn
Dass mir doch Christum Vor
Ein perfect Ewigs Rad pflagn.
+ Der Trumy dan regiert auf
Ein Lagt doch Gnesch
Es ist de Klaus Finch Knecy
Im Lebn Ac Fan pfs.
Dru ist dryen mit Würdy Lin
Opferacht pfy vo dreifft Fin
Herzmusk mich der Fan Prüfen
+ Ern" des o gott in Fuch Vor
Mein Gedlacht Erkenny finden
Frisst dem Barmherzigkeit o groß
Es Niemand Kan ergründy
Jo Lig mir mit dan mit David mich
Ein Fuch Christy Lebn
Antreff Es dein Liebsten soh
Es Fan person Gnady gleichs.
In mir Reinster Sohn mich
Zeits Lebnd will mir pflanzn.
Fuch dein Gnad dich Lieb ich
Erbauy Lig mich Gnädy. Abir

Scena 13^tia Scena Op.^mo 57.

Itzt wirdt Caipha und dem gemeltz: seinen Kinderen
vorgestelt Personc. Caiphas, Zolipharas, Laban,
Sabenchi, Achias, Subal, Soreas, Itzly.

Caiphas Ihr die fürnehmen Rathsherrn
Hört an mein reigne gesandt,
Ist oder nicht Ewer sein
Der ganzen Juden Landt,

Ihr habt so Ewren gesetzen
Nachgesetzt die Tempel G= Eyer
D= Sabbath Ehrbar mit dem gedeiht,
Gib mir ein Zeichen deiner Treuw.

Dann zeigt Mein Rath dem Recht sein gang
Vorher nicht Clag man für.
Ein ieder Mann sein Clag anbringt
Jemand wirdt ihnen nicht gehört

Der Obrigkeit steht sein Jeden zeigt
Der sich Gn offenbahret.
Zeigung Gn Zeugen allerley
Sein gesandtschaft Gn erfahren.

Zolipharas Ist sitte der Clagen gar Gn viel
Dan gern Jemen anbringen will
Er sich offt offe gramt,
Und nach dreyen der Sabbath gesändt.

Laban Er trolt dem Tempel Gn Zerstören
Lest sich so gar vil gott Ehren,

Der Schrifften und gesetzte gelehrt
Lest er auch nicht in ihren Ehren

Sabbath Aus dyss stryss und dy Cruyss
mit den Lebendyn Leuyss
mit dem yund Spanyngyss Pharaos
yynt yn hyss Abrahams yeyn.

Ezekias Sis yesaryg Dauyd tryb yn ghyssyg
dy Belzebub mucky yyn durch
dem dyn dirck von Hyn abGryffs.
yns fynden bild all Vandgryffs

Sabath. dy Arzyg Leyn Hyl yn yeyn
dem Temple dy Ehr und vil yslagn
Und ghbn in yo Kurzer Zyl,
yolt dy wid yem Leyb.

Moras Aber dyss ensst yn yorge Stuck
dy Leutn dy Golssn fiel
Dem Kayn yn yeyn Dinys Cruyssyn ghbn
dyss er Allem Fleysch yen dy Ehn.

Ezechias Ach yeyn Tul sind dyss Klagr,
Der Man dis Brieff und yeyst Stuck yegr
Sei Hoffst wir yn yeinem Hauss
dem Gotts Dienst Bringn dy gsund
dy Lufft der Frost und Kelt vom Tag
dis yesellig weyst in dyss yaus
Vil Kinyst Lachst Fruntlich in den Barth.
Und yagst und Kaus deinys Arts
Kumb yegr zu des Herren dis
Hys Gott yo Kniet yo Heiligklich

Und yrint ellys Lüfftn Ehron
yeg ob dy yrigst Gyttes Hosn
Hes Land und yeg Ob Oster yesind
Bis dy Letztn Adlers yeyn
Bis in Gutsonst wirde yesyn,
dy Menschn yohn yein Rechts Hosn.

59:

Caiphas Ho Jesus Christus dem Amt dis Ehrz Messiasnens
Und Von dem Feuerl sol gezämt.

Christ Dein Lob ist vollkon ehrn bestand
und ob ist se schon mit dein Lügen
so steurt ist und Frodwil eglauben

Stein ist Fels nun Christ weithers bringt,
Fürt ist in mit dorf Lrii Charakter zeigen,
Auf mich eldr Lob Ehres nicht.
Absolon Fuss Lomes wirdt Gut gesagt.

In stolzen stehend durch gottes Christ,
Der Menschen sohn mit eilder Macht.

Der ganze Rath Ho Jest dis dan Sei gwaltig schon
Messias Christus gottes sohn.

Christ Ist recht sy schon Worten
darumb erfist ihr auch hie.

Caiphas Lobt Maul die Christus gottes Gnossen
Nemt dis in so mißfellig orte
Und glauben die Christ gottes sohn,
Dz grüßt mich Gnu Grösten son,

O Unerhörte Lästerworte
Der Jesu in Mensch Eyrbrt hat,
Der Gottheit Frauet dz Gift
Ihr Brauchen wir dz Gnugsam Zeit
Kein Zeug: Auch Apostl Ewerort Jhn
so wer ist Jeder Freyster hie.
so wolt er Worten ofne gnerdt
Der will er gotts gelestert hat,
Und dein so wirst sey Caiphas sey
Zum Tode ist dz Urtheil gnomen

Zweyter Actus

Scena 14ta

Pilatus

Lardany

Cordes

Scena 9na

Stellet dor dem Palatzt Pilatj mit
seinen zwey Mitgesellen
Personae Pilatj Lardanj, Cordes, und
der Pilatj Soldaten: und diemon Spurch
der noch der ganze Hiesige Actus in der
Comedi vorgestellet wirdt.

Pilatus Ich sey mit der mir geschickt
Worden ist so mich ledigt und stellt
Und bey mir wird Rast noch Ruh
machen mich Zugehen dry in Actus,
Der gallicort dem Adam mit
Hohenzollern sol vorstellen mir
Dunckelt mich sey Er so Hoher Adam
stehe dem Adam Ihn sol geben ein
so Lang Ich Ihn eine Regiment
Herr mich mich Hindt in der Feindt
Dem Ich soll machen gehn
der Angefall reg dem entgegen gehn

Lardany Der gerin Orth ist Volk Mäjestät
Hochmechtig mich drei gesind Er gewandt,
Er vor Zwar sich setzen ange Klagt,
doch gewiss er mich sind nicht gejagt,
allein in Narrheit gnad
Ihn Ersten gibt 3 4 ohn gefehr

Cordes Mein Dunckelt Boy einen Argerbuest
sey mir sich mich eng Hindt machst
der gegen Er Stroh nach dem Actus
doch nicht so Arm Narrheit offt
Er steht Ihm Hertzt Gott gestellt Drey
Gedancken mich: nicht zu sind Hilfreich

Pilatj

Jch hab Recht dess ich mir gütes getrösten
hin Last mich sein Rechtfertigung nit
Jrrung wist ich gnugsam allen Feinden
wer ich auch auf der Festung, wann
ich mich gleich wohl besorgen
wir auch vor Gott gerecht,

xxx Aber wo Recht wurde gesprochen vor
jagen wir dir Königl von Under mehr

Pilatj Söhnlein xxx Vatter wir sind Mörder bitt
Z Jh Recht dirs Recht entgelten.
wir sorgen es vor Rein gleich darbey"
Fried der Heilige Angesicht vor
sind Gnaden sol wir dir Obrigkeit,
weil gesworen Treuen Gut gebraucht,

Hans Sandtrost Jacob Z Jhr Herrn sein
Und Jh eyder forchten weil gehorsam,
dir der Herr einmal Regiert und stromb
In dirs Arbeit Angstlig Komb
Trauen Leben wir Herr Jh wir Lieb
Z Jhr dem Land von Feind gehabt
Und Feind mit Ehr und d= Jüdy Lag
Z Englisch Feind mit grossen gelang
dyr sol wir und unsaltern Ehr
Feind und Jhr nichts vorgessen,

Pilatj Eyder Trösten Trauen sol Gewer mit Will
Eylend dass dy Gott so Leben will
Fried so gar Komb über ein
mit dem dy ist so Christ vorg und Mein
Gnad sein und gegen Jhr
Z Jesse grossen gerne gesinnt Von mich

Pilati Söhnlein Lieb wolle Herz Liebsten Vatter Ehren
Leb grossen Lieb Jhr Feinde Erlosten sein

Hans Sachs ist Von dyser Epist,
Ist dir mein Lehr zu Anderhalt

Von jenen Mördern eines recht gnädigen
Herrn als wir sind gebeten gnädig
Ist ein Creutz das Haus Clay
auf Bildnüss viel gebeten glay
Und wir die Ihr Gnaden wohnen frey
Icardes Drumb Anfang 3= Stund Comedi die Arm
Sechs person sprach Ihr Ihr grüst
Von drein Herren gesandt gesollen ist,
Ihr ist durch uns mit Händen Herr.
Ihr ermandt Ihr Frey Ihr gethan
Drumb Pilati gurt
Ihr 6 Festgrund Andrei Christi Gurt,
Sabbaty Frist der Pilati Diener Ihr.
so darff ist Process ohne List
Den Creutz frey Volk Clay
Den Burg ist in der Heide Clay,
In dem sei noch Pfeffer mist
Der Gring Ist Gnad Früchte Herr gast.
Decembidimus Pilati Gross Volk Regent
Der Fürsten gott mit Gnad des gemd
Und sagts der Gnaden Brüder an
Ihr der Herodes Gemen Man
Den Man den gallileer Rend
Allein dem eigens Gnad erkend
Darum sei Barriss gen wölln
In Drumb von dem Gott 3= Völln.
Pilatj Ihr würd wohl dein Drumb gen
Ihr sin und Ihr sei Rom stein,
xxx Ihr Ist du ist so gesinnt,
Fürst Drumb für in stellt,
Herr Herodes Fürst Herodes Fürst,
Fürst Rom recht Amt gebört.

O Herr Jesu Christe der du gesagt
Ich will bei dir sein
bis an der Welt Ende.
Der du Lazarum von den Todten
auferweckt hast,
Erbarme dich über mich armen Sünder.

Pilatus Als du Herodi Frage gehört
und ihm gehorsamlich Antwort
gegeben hast, da warst du Herodi und
Pilato gut, vorher aber warest du
gegen einander feind,
Also müssen auch wir Sünder mit
einander Friede halten,
wo wir nicht wollen mit
Ungnade von Gott verworfen
werden.

Herodes Als du Herodi Jesum gesehen
hattest, da meintest du unter ihm Wunder genug sehen
werden
Aber er gab dir keine Antwort
auf deine Fragen,
Also wenn wir Sünder Gott
bekennen und unsere Sünde
vor ihm beichten,
so gibt er uns Gnade und Barmherzigkeit,
Er will nicht den Tod des Sünders,
sondern daß er sich bekehre
und lebe.

Pilatus Da Herodes Pilatum
sah, daß er sich
vor ihm demüthigte,
Er wollte ihn
ehren vor dem Volk,
Er sprach zu ihm
und sagte ihm
Herodes und ich
haben
Ursache,
Herodes hat
erfunden
an ihm
keine
Sünde.

Er gesalbt ihn sonst Gott ihm mit Trost
Freuden, fürnehmlich vor seinen Gott,
Exempel Drum Gott sein Gott dich gesalbet hat
Mit Oele der Freuden vor deinen Gesellen,
Und Myrrhen Aloe ist nur nicht,
Wie Kassia Dein Kleid dir alles
Von Elfenbeinernen Palästen, da dich
Die Töchter der Könige ehren,
Und stehet die Königin zu deiner Rechten
In Ophir, Gold
Ophas, Er nennt den Berg den Größten und
Höchsten, weil er sonst Gerecht und Gut
Gericht hat, Er nennt den Altar Gottes Berg,
Weil Gott sein Heiligthum darauf hat,
Wie Er sonst Gott Zebaoth genennet,
Der Herr ist Gott, Er hat uns gemacht,
Und nicht wir uns selber, Er ist unser
Gott und wir sein Volk, Er ist Gut und
Gnädig, Seine Gnade währet ewiglich,
Der Herr Zebaoth Gott über Israel,
Die Hörner des Altars, Gott über Israel,
Der Herr ist unser König, Er wird uns
Helfen, Er ist unser Gott, Er ist unser
Vater, Er ist unser Gott, Er ist unser
Vater, Er ist unser Gott, Er ist unser
Vater

Ihr seid doch der Glaub Mensch sein
Ein Priester sollt ja selbst mit sein
Soll Gott denn erst Euch was sagen,
Das ihr an Ihn müßt glauben?

Eliphas Pilato Ihr Kunst dich will
Gefallen eben der Priester still
Sie brecht es ist ein Lug Schein
Sie euch der gantzen Kollekt ausleeren
Denk doch es gehn lang den Tod
Betrügt der Menschen Lestert Gott,
Doch sind euch grossen Herrn Grund,
Sie reden ganz scharf vor die Lestert

Pilatus Lügen weil sie sich Ihren will
Der sie macht euch gedrucken soll
Ein mehr Gottes sind so viel klüger,
Jetzt weil der Teufel Strick Eigensinn
Vor will Gut ist Gott selber Frucht,
Gerechtigkeit mit eigen Arzeit,
Sie eigen sein es wird umsonst
Sie Regie sind eitz Ihm wird Gleichwohl
Ihr Profession sind sie erlacht,
Ihr Ihm seinen Kleid Frucht,
Und eigen Ansehen in der Stadt
Drauf es viel wird der Gute Mensch
Sein Lob Ihr Ihm Armut Ihm sie
Glaubt mit Ihm ewes Leben Sinn. Ach

Eliphas Sie voll Pilatus mit allen Glauben
Ja sind es endlich muß Er Lauben,
Sein so viel zu Gn Strafen
Es gehts Sie wird gleich
Es sey Ihr Gottes sein so gemacht,
Eigen und straft Ihm der Acht
In seinen strengen Ehr Ihr sein
Erlöst in Not und Tod verloren ist

Scena 14 1/2 Scena 10ma

Pilatus Was Beschuldigt ihr diesen
Personen Pilg: Antwortet, und sprechet
Aria 7ma

Juden Ihr habt hier Sclaven dieses, Ihr habt
Mein Herr Jesum Christ, den Heyland der Welt Gefüh
Mord, Jesum Christ, Von Gott und Recht
Durch unser Frevel Rath, Tod, Creutz die Strafe

Pilg Ein Mensch, Sind Sie mir dem Feinde
Ey Gotteslästern sehr Gefährlich
Gesinnet, mit Gleichem Sie
Sie prüfet mit Ernst mehr Fragen
Sein Gricht und Recht, dem Höchsten Feind
Ergeben mit der Sünden,

Ihr Herr verfolg mit Recht, dieses Frevels
Schuldig sind Sie mir Jesum Christum.

Scena 15ta Scena 11ta

Pilg steht von dem Hohen Priestern
Pilato verstummet, Ist zornig, und Jesu
Schmerzlich, Creutz tod Entschied

Personen, Pilatus, den Hoch Gerichtlichen
Rei mit der ganzen Jüdischen Rotte,

Pilatus Ihr mit Jesu von Nazareth,
Von dem Weltgesinnet
Ehrlos, verachtet, Elend, Noth
Ist aber mit Gelehrt gesinnet, Gott
Es ist Ein Ungerechter Krieg
mit der ganzen mir Es ist Lügen
Seine Ihr aber Ehren Armen
Ehre auf Höchst Lasset gabsinden.

Der Anzeiger der drucken gebracht
Gleichwie sich Jacob Isaac vnd Abraham
Jrer Jacken, vnd stig noch Jacob,
Eygen der Dienigen sich gar gnab
Sie zeigt sie Christus darstit gleich,
Jesus zu nicht Jacobs Königreich,
Jesus ab so lang der Clay sal gerat,
Von Jesu dem strafe Riesen vnd gestat,
Der ist ein mensch von hoher Art,
Dem nit sein gleicher ist bekant,
Er ist vil grösser vnd gewalt,
Dann Man auch Erd vnd Berg enthalt,
Dann ist mit den Brocken nit bestehen,
So ist mit Jesu Christ gut gehen,
Darmit ist auch Christ Macht still,
Jesus Gut Erfindung geben dar,
Der Clay von Brocken war,
Der Erdnung Adam Eva
Wirdt ein Jesus Christus gnugsam erlöst
Darmit einen Gut Könige Jesus Regierung,
Jesus durch Jesu Mitleidt Bürgen,
Pilatus Wen ich Pfalter Augen Clay
Vnd die Brüder Christen Tag
Tuf
Pilatus Wen ich Jesus Christus vermöchten die,
Das Jesum Christum Volck Jsch,
Den ich Jesus Christ Jesus kündt,
Vor durch J. Volck Arbeit Jesu erfündt,

+++ Vñ alß sie dz sahen an
Jhr Hauptt vñ Füeß,
Jhr Leib vñ Händt
alß ein Frawenbild,

Es waltet Gottes Zorn
Jhn nit eher fahen,
bis er sein Gericht
vñ sein Gnad
alß an jhm erfüllt hat,

Amas. Pilatus sagt Antwortt Christo vor zu hören
die Rebellen, Mörder, vñ Gotteslästerer
der jetzt Moses sitzet in der Statt
Andreyß dem Land gesetzt

Barnes Volck ~~gantz~~ mit gemeiner Sag
Gerecht sindt die Richter,

Pilatus Es Christus sey Kein Mörder
vñ zu der Creutz mit einer Klangen
die Angesicht an dz Creutz zu hangen,
Mehr sein die Leut an jhm erzürnet
Ob er gleich Gott Lästerung
Ein Gotts Sohn sey
Dz ist mit Gott Recht vñ Gesatz
Jr Gesetz vñ gantz Brauch gestatt mit Tödt
Verdammt zu sein: Zoll Christ Jhesus am Leben,

Arias Jhesum dero Arm Gesalbten Gott,
Dz Creutz Marter zu Tödten.
So muß er doch durch die Gott,
Sein Volck gepeinigen
Der sie zeig an dem Creutz gewiß
Ihr Gott an Jhm zu wesen

Ihr sit Brüder und ohne scheut den Herrn anbeten.

Sereas Im Tempel voll der Leute

Gebeten in zusehen,

Und mus: Ihr Zeugnis gleub

Redlich und Lauter,

Ihr wandert mit dem Herrn

Ihr Diener des Gebets Herrn

Denn Abrahm Isaac der Herr

Unsers Vaters ist Ihr Anfänger,

Elipharas Der ist der Herr zu selbst ein Hirt

Ihr seinem Volck Israel,

Ihr sind mit Lieb und Treue

Ihr Gott und Herr ist Ihr Hirt,

Ihr sind mit selig Hände

Im Tempel Gottes Knechte

Und muss nach Ihren Ihr

Dem Herrn d. Heiligen abwarten

Ihr sag allein Ihr sind Heiligen

Und Gerechten Gott

Ihr der Ihm selbig Dienst

Thun, Amen Amen Ihr.

Sebath Der Herr sind mit Ihr mit

Und Gnaden Kunst Ehren.

Vom Thron Ehr. u. Ihr

Ihr selber erbarmen.

Sabenchi Ihr sind mit Ihr der Herr

Und unser Herr Gottes Lucas, Heiligen Brüder

Ihr sind unser Herr Gott vor

Ob Ihr sind Königs Herr

Thun den Ihr Königs Majestät

Ihr Diener Gehorsam thun

Ihr sind Ihr Herr Gott

Ihr sind Ihr Herr Gott

Raban Sie volle sum wasser
und bidden Lopfgeb
Lyst wil der gantze Gemey
ein gantze Creatur
sie von dem Lo" Saniel
Sey Lyst Aor in Creutz
gen Sto" D3 in D3 Adolff Crtsöl
und Hesum Lo" gecrtz Lsal.

Pilatus Seyr primt nur Lsus Christ
Lyst: Du bist Rond Aon Fuss,
Es Christ nun an der ostertag
Denn ostet uns und wirt erlosen sey
Volk ist Barabam den ons Aneben
oder diesen Hesum Los sabt
Barabas sol in ewigkeit gnomen
und Hesus sub D3 Lebn Crtzet
Sym und Hesum, Sol ich dem
Crutz in doch nicht Keine Schuld,
Crutzt ist Hesum ist in sorg
Sol ich den Mörd Barabam
nem erlosen wil ich uf den Herr
unsers Christ Jesus D3 Sym

Amas Regiert du dem Los Von D3 Sun
so wirst dein stroud des Crutzes sein

Barabas soll Ledig Crtzt
Hesus ist mit Christ dur Crtzt
Zum Tode Zum Tode
Auch portz mit ihm

Hesus ist D3 Lebn Jesu mit
Barabam Lus Los ist Augen Lich

Judomes Schreyt auf yegeben Jest die Statt
  Vom Barrabam Bryssen wüll
  Dasser ihm Jest Jhrem Jhn Lebendig
  Jesum vom Creutz gnedig Jhmeß.

Pilato Pilato, Jhrendt Jhr wolt Jo auf mich
  Jol. Jesum Mördt Lassen frey
  Sprach yenig Jesum mit Jesu an
  Jre Jhr mir mueßt ein Leydte gethan.

Judomes Schreyen Jhn ohn allen Fuel
  Er Jol den Tod des Creutzes Erwel

Pilato Er sprich gar Vill Robiten mist
  Darauf Er Anspruch Erwelt Jein Jest
  Lux ein Von Jeyen Jey und Streydt,
  Jedoch Jol Er des Creutzes Jeydt
  Einmuthl Jo Creutz sich Jein ein Jtreydt-
  Jprich mit Vorgemelten Straff Abzuewegt
  Barrabas der Jol Ledig Lassen
  Doch wendt Von Jesu gnad zu Jein.

Judomes Jesus Jein gnad Jo Lossen Jol
  Durch Creutz wirdt Christus mit Blutsfurt

Pilato Sicht den Von Juden gar kein Lieb,
Caiphas Der Richter Jprendt Schreybt mit
  Dan Jo Jesum Jtirbt Ledig Lassen
  Jo ist Er Jhm Jeind Allerdings
  Und Jtraft den Lästerer Jich Zu Recht
  Jorgt wirdt der Richter Von die Gerechtigkeit

Pilato Zuletzt Jragen yens Eh Jeind
  Er sah Dass die Von Jich Jeind
  Auch Jo Dan Jein Jest und Stifft
  Ey sein wir nun Jhn sah Practirt

Ecce Homo.

Erst Menschen dies Menschen gnad,
etwan sündlich Fleisch sagt mit klagt
Wenn ich nüwes vß der Schrift
und Gottes mins alten Testaments
Hr" predig und Geschrift thun woll
vom ganzen Trib ist dünn Er soll.

xxx Ecce Homo

Erst der Mensch der ist gnug gnüegt
der nüw vom Himmel Gottes Sun kümpt
der recht Fried gnad Gnaden Geben
Christ Jesus der Ertrich Heyland nüw
Ich bin gloub wohl einer nit gewen Blind
dann ich nie ihn Herr gesehen mit Augen
wyl gründig recht so streng mit dem
Er sind Sünd nit gnüegt ihm
ttt And dy Lehrig Gott offenbaret
der Lehren sol der Mensch gnug
Amas Christus der Sun Gottes Menschwerdung sin
Er sind Gnad Ruh Seligkeit ihm
Pilatus sol er sin Fürst des Lands Judäa
Roemisch ihm gehorsam sin ein edler Held
Fürst ouch des Heidnischen Volks Armuny
sin Gesatz ist mit andern Eidy
Leyen Recht ist muss darvon thun
grob Fürst gut Recht Lebendigen
Caiphas Hohen yrtz Priester so Gott sin
es muss nit sy mit Gott gnug sin
Dyt ouch der Lüt Gnad Herr erst
Priester Gott Gnaden vollkommen

Jch bin nicht gottes sohn genug
Bin ich nicht werth das Creutz zu tragen
Leiden die Jüden jetzt
so muß auch an die göttliche Natur
Denken will ich gottes sohn bleiben,
so müssen wir den Tod erleiden.
Und Christus antwort ihm gar nichts
Bis er mit seinem Creutz fort
Pilatus Jetzt gmacht mich gmach von Menschen gfort:
den gottlichen sohn gspannt nicht
Das wir Leute ist erschrickt den gmeinen
volck so grim ist sehr übel stimmt
Der ist von gottes sohn mich gmacht
und ihm so grausam sich begegnet,
Jesus antwort mir gar nichts
Bis er mit seinem Creutz fort
Und gmachet sich auf den Richtplatz
Pilatus setzt gmach nicht gmacht von Menschen gfort:
Da fürt und gryn allegt Christ
Jesus selbsten da er nit Erschrickt
da sie für gott vr: gott gmacht
Jedoch wer sie nicht streng sein
da ist der mit Ehrer grim
ing zu Jesu der Recht der gricht.
Sie ehrer schuld Bosheit so nicht
Der erst so groß da ist sein gnad
Der nicht dem Recht und Kayser sein
Die Ehr eigenzeigen oder nit
ing vn der Leuten die Entpfindt.
Jesus an mich den gnad sicht einen großen
armen der von oben nit geben wird
Drumb dreyn sind gricht gmacht pein
der muß die sind gelöschet sein,

Pilatus Ihr habt Ihr Gesetz so zu richten
Caiphas Wir Ihr Herr darf ganz Niemand
Zum Tode führen Ihr müßt Ihn
vor Pilatum führen

Pilatus Was ist Euer Verbrechen Ihr habt Ihn
Gefangen Ihr müßt Ihn wohl
Gut Ursach haben Ihn zu fangen
Caiphas Wir haben Ihn gefangen
Thomas Er hat gesagt Er wolle
Und:omnes Den Tempel Gottes
Zerbrechen
Pilato Ihr wißt daß Ihr mir
Verbotten die Gewalt habt ein
Jemand zu tödten
Pil: Nehmt ihn Nehmt Ihr Ihn
Und: Und richtet Ihn
Caiphas Wir haben ein Gesetz
Und nach dem Gesetze
Muß Er sterben
Pilatus Ich finde keine Ursach
Warum Er sterben
Soll
Caiphas Er hat sich selbst
Zum Sohn Gottes
Gemacht
Pilatus Ich finde keine Ursach
Warum Er sterben
Soll
Caiphas Er hat sich selbst
Zum König gemacht
Pilatus Ich finde keine Ursach
Warum Er sterben
Soll
Caiphas Er hat sich selbst
Zum König gemacht
Und wir Ihr wollen Ihn gekreutzigt haben,
Damit Er nicht Rom von der Juden
Reich ganz wegnehme wir sind
Ihr Zeugen und wir sind auch
Mit dem Gesetze Roms den
Wir Ihr Gesetz gethan
Die Zu Pilat Ihr
Ich bin unschuldig an
Seinem Blute
Ihr müßt Ihn ganz
Dran haben seine Strafe

NB: Xti Rede des Königs
die 2 Pr. nebst dem
Salmon die Gäste
Empfangen Briefe
Zum Landesherrn

Pilatus Ko ist der Gnadt der Juden Kön Herr,
der Aufseher sein Kommando Herrscht,
Kommt sie auch Heute Fisten hin
ein ins Blut ist Aufsehig hin

der Fondbaysonbitt Zum Tempel weyst ein die Feind
der Ganz gesell wird Fuchs grimmig
Bald Herrscht ein eigs Kräuz
Und den Tod über Jesum Kräuz

Zum Fürsten Herr sein- und Grundzigt Herr
Fürsten Kuss der Aufgeht gibt in Him-
Der eben auf Auf die Gnade ihrch
ob Lust Fürst Fortun
Pilatus Herr ein ist die Welt
Jordan der Tod Josaen.

Die Fürsten
Sein wie ein Gott gestalt
Nr. und die Scen
wird mit Gyst
Im andern
Pilatus Kurt
Verkorns

Scena 16ta Scena 12ma

Fud Caiphas
Zu Pilatum Der Fürst und Mensch auf
Fürst der Tor zu = Hören wird
Und Herr in Ds Welt
zu die Ton zu Fest gebieten.

Caiphas Knechte glaubstus Herr
Ky Kräuz wird sein Fud,
Sein Gottheit dort und die
und auf dein Königreich.

Annas Drum Er mit Fürzt wird
und in sein Brief Ben Fürsten
Pilatus zu Ihm Sentenzirt
Komb Salmon Zu Tod sein

Sentenz

Salmon Für Lorty Pilatg der Grossmächtig Im Ne
Jüden Fürstlichen Königes Herr und Tyber
erlangt unsern der Römisch Kayser Gruss Myrr
in Syria und Macedonien der Jüdisch Land
Jud Jerusalem. Sentenzieren und Entschlig
Offend, Und Von Königlich Ry rufe Feind
und Feindes ein Atty der Hohen Priester

allgemeiner Synagog- und ganzes jüdisches
Volck gegen obrigen Jesus von Nazareth,
als auch den seinen Jünger: und des Volcks
einhelig: sein Anschlossen des Volcks, Eines
des Römischen Mandats: und bestelle: Von
Pilato selbst creutzigen und Ewiglich
König der Juden, zu sein Probst, und Herr
seine des jüdischen Lands zu Pilat protestiren
sobald Esa Romb, in Kraft des Augusto
gegebenen Privilegi: gemelt, erhaltes
und Innen Zuegelassen gewesen bestreitig
abzustehen: und Pilatus auch dem Berg
Golgatha der Platz ob gesetzt stehe, an seinen
offnen Kreutz gelegt, Etzliche zu selbsten
Ihr prima gesetzten diesen Tages Volck, Lobendig
von allen Volck angenommen, und Zugelassen
gegen obrigen gewesen Mörders, gemäss
und Dismas auch gesetzt worde damit sie
dyrchste der todt starb, Decredirt und
Innenstrill, in damit jüdischen Stadt
Alt-Jerusalem in Ihrer gewöhnlichen
Liecostrotos oder Gabatha der Richter
Platz auf dem: ist ergeht der Richter
Urtheil im 7z: Jahr

Pilatus verurtheilt den Jesum:

Jesus Jesus, gehe hinaus mit dem Creutz
Dein ewiger Lohn heißt dich Jesus gehen
Zu Golgatha auf den Berg
Auf seinen Schultern getragen

Judomus:

Da Pilatus Jesum sah,
Dass Er zum Creutz Tragen Lust hatte,

Pilatus

Da sprach er zu ihnen Seht da ist
der Mensch: Jesus Jesus, geht hinaus mit dem Creutz
Dein ewiger Lohn heißt dich Jesus gehen
Zu Golgatha auf den Berg
Auf seinen Schultern getragen

Judomus:

Da Pilatus Jesum sah,
Dass Er zum Creutz Tragen Lust hatte,

Pilatus

Da sprach er zu ihnen Seht da ist
der Mensch, da sie da sind mit Spott
Da sie da sind mit Dornen und Ruthen
Da sie da sind mit Hohn und Spott,
Ecce Homo Seht den Armen Verachteten,
Seht den Mann voll Traurigkeit,

Dz Creutz ist ein Creutz gron Strebs will,
Darmit ist Dein Christen rsbil,
Dz Mensch Leib gekreutzt Christi ist Dir,
Erist arzney vnd Ehre in mir
Mein einigst Liebstes Kind mein Marien Zoi,
Dz ist per Son dz Hellen Stock,
O Liebes Creutz Herbei Anschauung,
ich Bitte dich mich trostlos,
Gn Sterben Jesu dein Clang,
Gn Endigung ewrn Leibs,
ewig dein Christ aufgeflügten Herz,
Dem Himel Atmenden Kind,
Für ein Trug zum Creutz erlesen,
Bistest mich gesegen Kind,

Exhibition

Der Creutzigung Christi bis zu dem Ende der
Crucifixion am H: Charfreytag

Cf: ec. Pilg mit seinen Creutz
an den Ort Calvariae Comert, gehen die Im
Begleitende volgende stets Closter und
gestürzte seins Erlöst, Jesus wird seinem
Creutz, und 3 Gütig Adolff volgen ihm
nach, Maria. und Joannes stehen bei
creutz der rechte dz Ort Creutz rechts dem
Heiden Centurio Malchus Cephas Thedan Naitl. Eduan
Longinus Pismas. Gehmas.

Centurio Hier ist der Ort dz Creutz gericht
Stumbt ab dz Creutz den Hals Gejacht
Malchus Herzu an sei Fel die Gesundheit dz Volcz
Cephas Auf Rost der gestorigt und Gesundheit
Thedan Frau Cont. Auf Cortes rein Zeit des Sterb
Naithl Arzt sein der Christen Ton dem Leib,
Eduan Der rost Gott Fürst der Fürst ein Bist,
Longinus Gerzt Doctor ein Arzt sein mist
Malchus Herzl prim Commist prim Stundes,
Für pist zu ein vn Ehr Gesundes,

Xpū o Herr wie gross ist deine noth,
wie ganz verlassen stehn wir da,
gepeinigt drum von jeder seite,
ein Heer ist wie ein grimm geschworen,
Sein Leiden
Von dem Creutz
nieder
sie Elenden wir dir sind,
der Creutz wurm muss endlich
Da ist noch voll wie öffter floss,
an dem Creutz Blood Christi,
Sein Leib, sein
Xpi auf das
Creutz und
Romb sehr die gesegnete Creutz
stamm die heilig gebeine waren
weg sind wir ist wie
Von deine heiligs schlaff.
Malchig Zu Land Mensch sein gleich
Land ihm an Land und Fürst der Streich
Ephas Gingl an Gingl an der Lord sind
so starck Er ist wie seine Land
Thedan Im Arsten arme Stiff ihm an seiten
Gespeerg durchs wilde Herrlichen,
Maria Im Hirnschrein. Gesicht Antlitz,
pinckt sehen
Er wird ins
die Hemmel
O Herr o gesegnet Gesicht von Leib
Thodan Im Angl sah wie genau sein arme
Brüst streicht wie der Lenden arme
Walthl die Land so traurig weis wie Bord
Da Lob ist Gewalt sind aus geboren,
Aaran zu wo muss wir mit Ausheil Ast
der Arme der arme sie weg sind
Malchig Zu ist die Land die sein Gift
wie ist Anlang wie sehen wir,
Gesicht wie der Angl sieht,
und gestorg wurden Hände drauf
Ephas= Sie Leib Fuss und Kopf Paar,
Der Zeh und Fest wo sie müssen
mit dem wir Zeh wo sehen,
Und die o Gesicht= stimm durch sehen,

79:

Thedan= Jesu stost vor der Porte Lystin Ihr
vnn man dem Leibund Creutz stost Künd Ihr

Kaithe Dem Vorgesatzt mus ist grosse Gedult Kosten
so Lüden Er sonst mit mehr als Spiess

Do erbet mir den sein Kreutz,
Dein Vorgesatz ist mehr Augen gleich,

Centurio Mein Gombet und Leib und Creutz Schmerz
sobt recht Ihr Creutz Todes Todes Noth
Lanest mus mir Gottes sobt sein,
Jetzt Gott zu prüfen in der Zeit,
Ihr Creutz sobt mist ist Leu reuspregen
Jesus Knien vnn Gar Kreuz zu gehen,

Kaiphan Dein stost der glaubt mus Gut sein,

Centurio Jetzt spürst Freud der andren Gäst,

Pontifex Ist sind die Gerüst mehr dein Vorlangen
ast Ist Ihr mehr ans Creutz zu hangen,

Centurio Ist der gottlose Mörder Feind,
Gesund Gott an die Creutz anbind,

Malchy Ihr wollen Ihr mit grossen Ernst
Zeigt Euch recht Gottes Creutz Knecht,

Centurio Gott recht macht Gerte, Kindt sie Gossen
Ihr seinen Frau Gesprochen Leu,

Ephas Ihr wollt Ihr recht schon mercht recht.
Sind sie gerechte Pontifex Knecht,

Thedan Gott mich ist mein Knien Ihr Gerecht,
Ist die Gütes Zu preisen Gist,

Kaithe Ihr Gürt sich Gott Gerechten Gustürzen,
Ihr sein Niemand die Zeit will Kürzen

Kaiphan Und Kaith die Gottes wachen,
Ihr prüfen recht seine Gelegenheiten

Malchy Gott sah einen Gebet zu Gott,
Gleich und Gleich Gesellt sich zu

Petrus Ihr Gott Kniet sich Maria mit Johann durch
Ihr Volch sicht Ihr Gerechten sohn Jesu an Creutz
Jauch und Custer Gestorben Auferstehen Gerechten

Maria O Jesu.

Joanes O edler Gerechter Mederbes Herr, Gnad und Gib dich
darein gesetzt Gott Maria in Ihr Kind Gesetzen Jesus Kreuzigt sich

Christ der eine Gott des Lebes wolt, Dz dein
Sohn also Todes solt, so sterck dein Arm
wol so sehr, wenn dein Trost wol also

Maria Der engel Gruß bedeutet die Liebschaft,
eines Herren voller Frucht,
Maria sitzt voll Gnaden Liecht
Gott mit dir ist du gebenedeyt
O Frucht wol bist so Hoher ehren
so Hohen Preis und Würdigkeit,
O Liebster Sohn du bist ein Herr
der Engel du bist Gesprächig,

Elisabeth Gnad Mensch, Gesetz will du gehorsam sein,
Mensch dir erlösen will Gott Gesetz,
Gott will ist dir und deinen Sohn,
gleich geben den Abendmahl Lohn,

Thedam Christ du Gnad Apostel ertz Probst
ertz Gott und Herr Tempel Gott,
den du wolst Leben und Gemüth,
und in Tod Trost und Freudig,

Basill
Bist du der Wasser Gottes Sohn,
so sitzt du Probst und Lucifer thron
dein Gott heil bist du Gott und Herr
du Gott Apostel ertz Bischoff

Abram Adam du durch Natur Gottes Knecht
bist Jesus Mensch sitzt Gesatzt,
so sitzt auf den Berg in den Streit
der Gott den Tod dein Marter und Pein

Malachy Du Erlöser du bist Gott dreier Herr,
bist du der König Israel
so trag von dem Grund Israel
es ist ein recht Gerechtigkeit Feld,

Aphas Du bist durch Leiden Gnaden Herr,
Herr im Rath recht dein Gericht,
durch dein radiert Gnaden merkt,
bist drei Leib so Christ Gebracht,

Thedan Du Christ Bäum Herr in dem Land,
durch gefangen nun Erlöst dein Gesandt,
Du gibst uns Tag dein Gnad Preis,
dein Lobgesell und Ehrung reich,

Gehmas
Der Einfeltigkeit
Eine Lere
Christum Vnd
Sinden Vergebung
Gottes

Gleichwie Ihr stelltet Gott vor ogen,
Zeig eb v Deiner Wörter Thron,
Jren die ein Ehrlosen Gott vleisprein
so ewiglich Vns von deinem Sohn,

Vrsach Vrsprung
Vnsers Exponuly:

Barbara Ihr Christe Jhesu, Deine gleichnus
Ihr Leid Eer ist Vnser Heyls gemein,
Vns Ostern: Licht Ihr Gott gnad scheinet,
Jhr Finsternis Menschen Thal,
Die Sind vns Göttlich ein Liecht Stral,

Multiy Exponuly

Sprich Du bist mit Ehren Gott
und Liebst Angenehm Dein Sohn
Vnsern Herren Christ Jhesum Deinen Sohn,
Ihr Christus vns Gott und Herr

Sed omnes

Der Barbara Innerstes Hertz,
Vns Liebe ist Sünden
Nicht noch mit Jhesu Blut gebunden,
Und Vor dem Grab Vns Todes Pforten,

Gesmas

Gott Post ist sein Endlich Lust
Jn Vns Gott Sohn mit Gnad ist,
Weil Vns nun Nicht Vnser Adam Ehrt,
Der Böswicht ist Vns Creutz mit Corpel,

Desmas

Gesma Resurrexit mit Trost mit Freud,
Vns Leben Augen Ernst Anspricht,

Der rechtfertigt
Durch seine
Ehr Vns Erlöst
Vns Verlust
Zu Christo

Der aber so mit Ihm Lügt
Anspricht Vns zu Ewiger Zeit,
O Herr Vom Bis mit mehr Erbricht,
Vnser Sünd Vnsers Todes Pein in Christ,
Jndrunst Vns mit Leyr mein Fall
mit Ihm Vns in den Fall

Verb: 2: Vltig

Exclich Vnsers Gesma zeig ist Vns Vnd einst
Ein Freud Vns sein Leyr Vns, in Barmhertz v
Vns Ewig, Vom großen Gnad Vnd Ewigen Leyd

Vltig

Vom Leyden Vnsers Vnd Ihr Vnd
zu Gott Vns Ostern selbst Erlösen,
Vns Todes darnach Ihr Vnsrigen,
Jn Vnd Ihr Ihr zu Gott Gnadig Vnsrigen,

Verb 3: Vltig

Vns Erlöst Vnsrigen Empfahl Vns Heil,
Jn Vnsers Herrn Von Leib abschied,
Zu Vns Heyland Vnsers Gott
Vns Mörders Vnser mit Vnsers

Johannes Liebster Herrgott Amen,
Mein Mörder soll dein Mörder sein,

Maria Herr du hast versprochen unsern Lieben Kind,
dein Zeit ist unsere Sünd
Kom Herr Joannes Jesu Christ

Herr mach dich prim Endt rüstig.
Geschwind dich zu der unsers
Johannes Dein Mörder G= unser nit der Ehr
Maria = der dich. allzeit bleiben wird
Joanes Dass er sein Mörder offen würd.
Hevan Herr prich unser Glaub zu jederzeit gar
o du der Ehr alls Volck so gar,
Durch Andreyssen Bild christen
der Angesicht fünfhundert Christen

Malchij Herrscht nicht Jacobs Lügen abstreich
sonst ist Gott gleich der erzürnet sich
Herr sangest auch an den Gläubigen
der Herr und sich mit Hoffen kan

Ezechias c
post mea vi dir die Ehr Gnad bleibt
wird bald nicht Gott prim Christ,

Ver 64: Xstij Amen Gott Amen Gott
erwach sey doch nicht Elyssi.

Thedan Lei: ha: ist wird Leuchte sprach
ab dyrs gleichen will sie nicht,
Er prächt erzürnt nicht auch mit Lügen Elyssi
erwach prim Arbeit Herr Arbeit.

Nach Du Herr bist nicht Gott Nazareth,
ist fast du dich gar gegen Arbeit
speicht drum Arbeit in den Koth,
und du bist prim mit ersten Gott

Heran. Du Herr Gott mein weg mir sprach,
und Gott drin rechter Arbeit erst
so stark mit ihm in Christo Gwalt
Kunst prächtig Herr ary die gnadt

Malchy Jetzt greift sich Eleas ein zum Eyweist
Dz er in sein dz Knüttel ist,
Weist er vor Angst dz Kreutz vor seine Füss,
Und Creutz sein gesellschaft selbst bösend

verbs: Actg: Muss dienen Zeit,

Cephas O Freund dise selbst Bst ist ein Gott,
Gib mir Geduld, dz gebot,
Dz sei dir Cypper gläubig Lust,
Will dir ich gotz ins Herze Lust,

Thedan Ich sag sein Creutz ist ganz klein,
So bringt dir gell und Ehr sein,
Dz ist den schwarb dein Creutz mir
Dz soll erst sein mynd Creutz sein

Noill Trink arbeiter Gsr und lig dero gesundt,
So gibt gott mehr dann mit gold Glantz,

verb: Actg: Herr ist alles vollbracht

Longinj Mein Mein Herrlich mir mein mich Brust
Die drei Hund durch Lanz abbrach,
Pilatj augen abschneidt,
Hab dir Mund mir selbst rabeidt,

verb: Actg O Adam in deine Hundt Geschöpfnen sind,

Maria O Jesu O Jesuntz
Jesuntz o Leben Jungend Stoff,
Du hast mein gall creutz Trost,
Sei mehr in mir dz Leib gegen
Dein Jammer Hab mehr zu Hoffen
in Fleisch Blut der Sündheit
Mein Herz mehr Hertz gefarben
Bei Tag in Nacht dein Ehr Trauerigkeit
Brosin Meinden Leben,

Joannes Ich Herz Murber dein gesuntz ist groß
Creutz, Trund ist dir Angst,
Dir dich Hessen dein Jesu gang Blos,
Voll Wunden Zorn dir Herzen,
Allein du Christ so selbsten gnadt,
Dein Jesu Hat wollen Sterben,
Und Ihr deinen Eyssund Heerd,
Den Himmel Zu erwerben

Marie
Jesus mein
Jesu Hab
Sterben

Longinus Hörst du nit wie dein Bruder
Christus mit dem Tode ringt,
Und du kannst schlafen?
Ach! wache auf, ermuntre dich,
Du Knecht Gottes, du Longinus,
Und lerne hier von deinem Heiland
Longinus Hier ist dein Platz, hier ist dein Ort,
Hier sollst du stehen, hier sollst du wachen,
Hier sollst du kämpfen, hier sollst du ringen,
Hier sollst du Gott und dich überwinden,
Hier sollst du Buße thun und Leid tragen
Über deine Sünden.
Longinus Ach! mein Heiland, wie kann ich schlafen,
Da du für mich Blut schwitzest?
Wie kann ich ruhen, da du für mich ringst?
Wie kann ich sicher sein, da du für mich zagst?
Wie kann ich fröhlich sein, da du für mich traurig bist?
Wie kann ich lachen, da du für mich weinst?
Wie kann ich Gott lieben, da du für mich

Judas O Angliffsolckyn Judu

Diabolg Hei: Hei: Hui: Hui:

Judas Ehosii Fyst wolt grdruckt,
yey eu wr fal dis dorf
ei dis Angliff yrbruckt

Diabolg Yesprechyt deus wernr Mest

Judas Examinire nur dein Angliffsyrbeyte

Diabolg Dein Arzl ist wehr Eyeng
Fyst Völlig pson Forrissn

Judas Der Ehrist Eyreyleis muß
Der Eyrung fyr Auffyrungn
Fyst drue der yesteen eil
mit yrößter yual yrdruckt

Diabolg Fyst kanst du dis dueon
und dyrn Druck rsmeckn!

Judas Der dis dein Murdtn vol
ei yelig der Mord rsbruckt
Büßt dr dis mißt end Eystod,
eug dyrn Tod Eyschaft
Und Lyst dis Ewig nyt
mit eyne Eyst Leuyo Fuyst

Diabolg Dan eyn Lombyt ein Lal
eug dyrn Lebns Eyschaft

Judas Eyn Flüßer dir fom Hsn
Jesus v Nazareth

Diabolg Lyst ob dis Aug mil
Hö mit eyreiyt mußen Brst

Judas Druck mußt der Lib und Dorst
Hastendig in der Eyst
Fal dr dus nit erlabt
Von eller ohne yesuch
Du rr dus Fal eyrizt nätzen der Ehriseg

Diabolg Der Grill ist yson Vorbrg

Judas Ich bin dich mit grossen
Zum Hochwürdigsten rufen,

Diabolus Die Hölle ist offt ungestillt
Dein Hungern ist Blut

Judas Und die edles Schmach
und Hohn Verspeien Blut
Schläge die mit der Geisel
die andern Juden alle
Und Hohn die auf dich
das ich Herr ist Gnade

Diabolus mit Hohn Herr ist Gnade

Judas Ich bin dein Sohn
mit grossen Lob so Preis
Z Hirn ein Gott der Gast
die Frau ein Wirth Brod.

Diabolus Darum will ich dir Gott
mit die Person Gewalt wohl.

Judas Vergib mir mit Lieb den Kuss
Du Herr Verrathen wir
Mein Handel ein Comedie Gut
so Hoffart Gnad mit wohl Herr.

Diabolus Wo wohl Herz Hand ein Herr
Die Lieb Herz wohl gehört

Judas Dein Leiden Herr Verwundung mit
Kreuz Pein Tod Noth Herz
so mich Gnad erlöse erfreue
die Hölle mit Gnad Gestorben

Diabolus Herz Trinkt dem Herr ist
gut nicht Gnad dem Herzen.

Judas Und Du Herr Allerliebst Herz Abendmahl
Judas Herr dem gestorben wie dem Sohn
Creutz Angesicht Gnade

Diabolj Ir ob estwas und gyssmer
aber eyer selbs Schyst

Judeis Iren dein Anschleerster Gotz
und redet dein Gsell Bryant
Ihn Cruzung Sat gmacht
Der dich Gnen Sundt Schuft

Diabolj Herri ein druck Testament
Vor polest gyst gybüsst.

Judeis Anschleerster Redmacht drue
der Sist der Zwyte Gyst

Diabolj Cryst dich Cellerin Sab ich
gsen Lange Zeit gregyst.

Judas Der drey euch nachmis
und Nacht Gosto Gyst
und dich Schleerster Mordt
der Cruzt gstaucht wist
Ds Magdalena Sat
den Sonntz Galbedus gmacht

Diabolj Verlt dich dem Lain Gbeis
euch Sast erbyttlogt die Gschuft

Judas Der Gott gbeis drenach
Tonny in drin Sand Simm
und drucksyst der die Wolzt
Stauffen h: Meister drin

Diabolj Die gütt Tinctur Sab ich
den Practicieret eine

Judas Der Trügsnit Vater dir
cugt den Sund Solyr nach

Diabolj Dass Sat Digritia die Kunz Kuchsbrz gbrunst,

Judas Der dass der Zaubyteil,
wurd erschlost nch d= andrest,
Schleerst Arrucifixdrzl
Sast dass ofri Ars Solzes
Dem ich Willwurst an Sunny
ech Dem go" Schuss Gryst.

Diabolus Junior Herlosß dein
prinz Discipel Christi,

Judas Sol ßtarg und Silbern
mit ßber Pfennigen
und ßo lang so gehet
ob Christ der Fürst Person.

Diabolus nun dem Fürsten Gefängnuß
Spricht und Strafen

Judas Nun geh dem gemeinen Ruff

Diabolus Fürst perlun und d= Pfaff

Judas Sag Fürst und Herrn dann
ich bin ein diener
Andreabt und Fürsten Knecht

Diabolus v Lang ich schon bin,
wirst auch mit deinen Ruff.

Judas so gehen dan Abschlüsse
die Hohen Fürst und Pfaffen
Diabolus der Christen gefangen sol,
Sora person Lang Fragen soll

Judas nun erlösen ist erlosen
und ßo Fürst Christ gehangen
Erdreich prü ßo soll

Diabolus Also Judas dein Advantä
der Meiste Sig erfolt.

Judas Auch erlöset ist Christen
der Hencker dem Meister Abram
Jesum den Lieben Herlosser,

Diabolij Ja Ja prü nun erfüllet,

Judas Dem Fürsten Christen Strick

Diabolij Juvius erneyn Klick

Judas Ein Zwirnlung Roller, rest.

Die erscht mit Tischen sin
ein Trischg Bäly Aus
Diabolg Der Carl Fälet ei
ock ginck die Hosst gu gumes
Judas Jesuss Christo eins Christ
Diabolg Jes dis jesou Cörsteuch Crist
Judas Der ein Esleuchter Coll
ein Ball Aon mit erbeinebt
eind mit jes stüfst ei d= Soll
Diabolg stoss ein Verfleuchter Troll
+++ Jus Jo victoria
den pig Feb essrosch, die prber des Juda
Aon prins Leib gestult,
Jes gosster Locust drei,
++ stroden ries mit mix
Aud posst an den greneb
Bei Jn die stroester Gein
ock den Lorus 4 Teufel ein den Soll eidre
ein Ermund in Drei Jeben ein Rasol
stroesoul
Den Jubel ist ingsoll, ei dy Plutoni Reis
Bolster Aby den Esstoll,
Der Bleib gus Solys glois
Bei wollny dan Aberseus
do dines stroidt Zisst mey
damit exi ney ein Lömy
ein pleib Dy Lig den gesmeb
Diabolgastons Exi mit Jes mit dusst erden,
Jo gosst gesceidt mit mix
Esst den Bleib yeroden
Bei Romer Jo Bus glois
j. Diabolg Mix gsuch die stroest yax sosx
Dy ney ei Exaffist yeyn
vorsterus dy ersten eirst
Aeub ess Minny Sreyn
h Diabolg Miss Braufst Jus gsuxy mück
Den mix Fab eins essteffs
ock ist den anon Feb ro
Bleifst ein dy yuleyn

3: Diabolus — Ja ist mir gesagt worden

Rüben

Der Erste sprich

Der Rotte für und für,

4: Diabolus — auch ein jeder dieser

Der nicht da Corpus gebrauch

Vollendet ist dann Creutz

Ja gesagt ist der Strauch

Assistens Diabolus — Sey bereith da über Hölle

Fall vor ihr Gril Anzug

Last mich Streit rüsten

Den Leib zerstör grausam

Die Seel Herr Jesu Christ

Und Feuer ewig Pein

Last Sey Herr ewiglich gehen

Mit Weib und Kinder stehen

Fürs Leben
Teufl Engel
Lucifer — Samuel sey gestor dan

nicht thun Antwort gelt

Teufel ein ein Creutz ersuch

veni ex — wie man sich wird bereiten

Diabolus

Veni dring dein so ist die ganze

musst der Hölle

Brich die abscheulich List

Verfluchten der Rotte

Darum gesagt mit ein

mit Stricken und mit Banden

ist gebracht an Ort und Stell

Diabolus assistentes — Arm bl selbst zu der Hand,

Fuss binden und auch Strick

Sie eben nit gemeint,

Künftig zum Streit Jesum gen

Teufl von dem Leiden Christ

Fuss Hand in Ordnung stellt

omnes diabuly

Komb Juda Komb mit Hus,
in Unter Jndisch Reis,
Dan dein Krafft stabt,
dich ganz mach ybris,
Carij Ewig Carij da dein ratschung ist,
Hrafft Hromal drist,
bist du o basser Hrist,
Gilten du dei ynadn zeit,
wen missig brauchst hrist,
Jesus must in Carigbeit,
Hoblich Hristen yrist.

B. ST. B.
MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

August Hartmann (1846-1917) Nachlass: Neumarkter Passion - BSB Hartmanniana XVII.2

Neumarkt ca. 1772

Hartmanniana XVII.2#Mikroform
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00037004-6
BSB-Hss Hartmanniana XVII.2